

Deutschland in all seiner Vielfalt

Die Region Ostwestfalen-Lippe

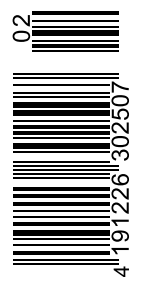
Fachwerkperlen, Wasserschlösser, erhabene Denkmäler

Der Hugenotten- und Waldenserpfad

Der Weg in die Freiheit



Mainburg
Foto: Tobias Bayer





DAMPFLOK
ERLEBNISWELT
MEININGEN

FASZINATION DAMPFLOK IN MEININGEN ERLEBEN



Dampflok Erlebnisswelt

Am Flutgraben 2a • 98617 Meiningen

www.dew-meiningen.de

OnTour

Das Magazin für Reisen, Ferien und Freizeit

AUF ENTDECKERTOUR

ONTOUR AUSGABE 2/2026

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

OnTour ist ein Magazin mit vielen Reise-, Ferien- und Freizeittipps aus Deutschland und den angrenzenden Ländern. Ausgewählte Urlaubsideen, internationale Reiseziele und attraktive Reisen runden die Themenvielfalt ab.

Das OnTour Magazin bietet Ihnen sorgfältig recherchierte redaktionelle Beiträge mit attraktiven Bildern. Sie finden Inspirationen, Impressionen und viele wichtige Informationen für Traumurlaube und Freizeit. Die Kombination aus touristischen Zielen, Freizeittipps und Reisen macht das OnTour Magazin einzigartig.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit ins „Vielfältige Deutschland“, ins Weserbergland, nach Ostwestfalen-Lippe und zum Hugenotten- und Waldenserpfad.

**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
beim Lesen, Ihre Nicole Wölfl**



Anzeige



**18. - 20.
SEPTEMBER
2026**

Wurzen



Wurzener Land

Zukunft wächst hier!

www.landeserntedankfest-sachsen.de

AUS DEM INHALT

ONTOUR AUSGABE 2/2026

	Die Region Ostwestfalen-Lippe Fachwerkperlen, Wasserschlösser, erhabene Denkmäler	06
	Der Hugenotten- und Waldenserpfad Der Weg in die Freiheit	14
	Das Weserbergland Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert	18
	Deutschland in all seiner Vielfalt Unsere schöne Heimat	22
	Ein Besuch im Museum Füttert rund ums Jahr die grauen Zellen	51

Anzeige



Tripadvisor Travellers Choice Awards 2025

BEST WHISKY DISTILLERY GOLD De Whisky-Botschafter 2024 NATIONAL

ISW Destillerie des Jahres national

FRANKFURT INTERNATIONAL SPIRITS AWARDS 2024 Beste Einzel-Stein-Produktion 2024

DAS AUSFLUGSZIEL

ERLEBNIS

DESTILLERIE & MANUFAKTUR



ERLEBNISSE BUCHEN!



ERLEBNIS BRENNEREI

FÜHRUNGEN & TASTINGS

GENUSS EINKAUFEN

ERLEBNIS-SHOPPING IM STORE UND ONLINE

GOLDPRÄMIERT

AUSGEZEICHNETE BRÄNDE, WHISKYS & LIKÖRE

Birkenhof Brennerei

Auf dem Birkenhof
57647 Nistertal



1



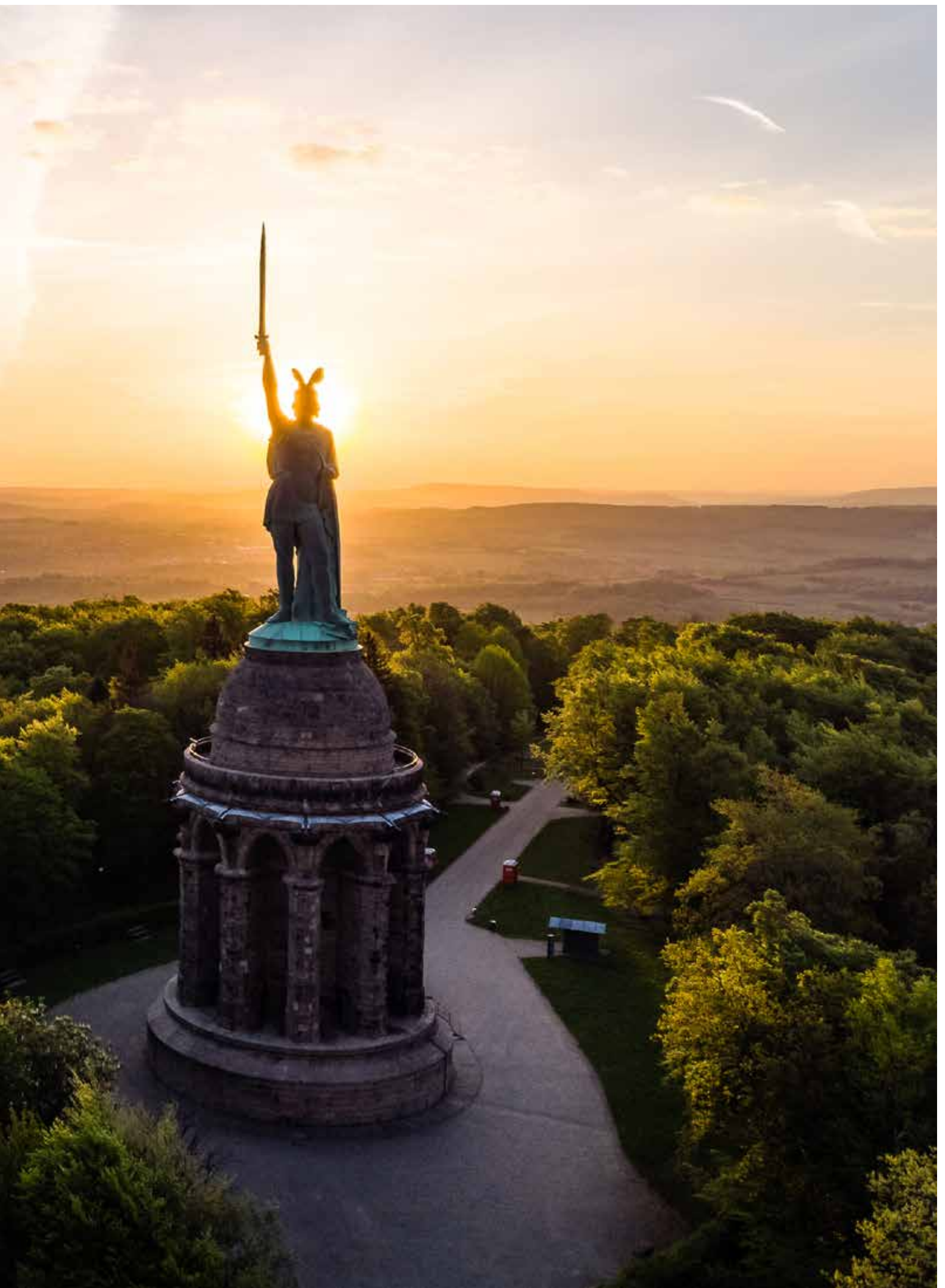
2

1. Mummelsee im Schwarzwald Fotos: karlo54/stock.adobe.com
2. Kap Arkona Foto: fotowunsch/stock.adobe.com



DIE REGION OSTWESTFALEN-LIPPE

**FACHWERKPERLEN, WASSERSCHLÖSSER,
ERHABENE DENKMÄLER**





1

Beim Gedanken an Westfalen fällt den meisten Menschen hierzulande als erstes Deutschlands bevölkerungsreichstes Bundesland ein, Nordrhein-Westfalen, mit dem man das Ruhrgebiet, Industriedenkmäler, den gemächlich dahinfließenden Rhein und große Städte wie Köln, Düsseldorf oder Essen verbindet. Der Osten des Bundeslandes ist jedoch ganz anders, denn dort, in der Region zwischen Teutoburger Wald und Weser, dem Oppenweher Moor und dem Westhessischen Bergland erwartet die Besucher neben einer alten Kulturlandschaft voll schöner Natur auch eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, darunter liebenswerte Fachwerkstädtchen, elegante Schlösser und eindrucksvolle historische Stätten. Wir starten unsere Tour durch Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld, dem Zentrum der Region, und fahren dann nordwärts, um die Kreise Herford, Minden-Lübbecke, Lippe, Höxter, Paderborn und Gütersloh im Uhrzeigersinn zu erkunden. Freuen Sie sich auf eine beschauliche Reise voller Höhepunkte!

Den besten Blick über Bielefeld bietet der Turm der Sparrenburg

Die Sparrenburg, die oberhalb der Altstadt von Bielefeld thront, wurde zum Schutz wichtiger Handelswege im Jahr 1240 erbaut. Von den Rondellen der Burganlage sowie von ihrem 31 m hohen Turm bietet sich ein toller Blick auf die Stadt, auf den Teutoburger Wald und das ferne Wiehengebirge. Auch unterirdisch hat die mächtige Festung einiges zu bieten: Dicke Steinmauern, dunkle Verliese und enge Lichtschächte veranschaulichen eindrucksvoll, unter welchen Bedingungen die Soldaten einst Burg und Stadt vor feindlichen Eroberungen verteidigt haben.

In der Innenstadt gilt der Alte Markt als zentraler Treffpunkt. Altehrwürdige Patrizier-Häuser säumen den Platz, darunter das Crüwell-Haus aus dem Jahr 1490, dessen Innenräume mit 7000 wertvollen Delfter Kacheln ausgestaltet wurden. Unweit davon befindet sich das Haus Müller, ein Kaufmannshaus aus dem Jahr 1485. Ende des 19. Jahrhunderts war dort die Bäckerei untergebracht, in der Apotheker Dr. August Oetker seine praktischen Versu-

che zur Anwendung des Backpulvers durchführte. Weiterhin sehenswert sind das Alte Rathaus, das 1904 im Stil des Historismus errichtet wurde, das Theater Bielefeld, das Elemente des Jugendstils und des Barocks in sich vereint, sowie die moderne Kunsthalle, die deutsche und internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts beherbergt und einen Skulpturenpark ihr eigen nennt.

Die Umgebung Bielefelds lockt mit Freizeitangeboten. Ob man den Obersee, den Botanischen Garten oder einen der zahlreichen Picknickplätze ansteuert, in nur zehn Minuten kann man von jedem Punkt der Stadt im Grünen sein. Ganzjährig geöffnet und kostenlos für alle ist der Tierpark Olderdissen, der 450 heimischen Tieren eine Heimat bietet. Die Ravensberger Spinnerei, ein Industriedenkmal der besonderen Art, beherbergt auch das Historische Museum der Stadt.

Herford hat für jeden etwas zu bieten

Im Nordosten schließt sich an Bielefeld das liebenswerte Städtchen Herford an, das sich Hansestadt nennen darf, da es

vom Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert diesem Verbund norddeutscher Handelsstädte angehörte. Die historische Stadtbefestigung mit Stadtmauer und ursprünglich fünf Stadttoren reicht in diese Zeit zurück, außerdem gehört ein fast vollständig erhaltener Wall dazu, der auf einer Länge von 3,5 km begehbar ist und schöne Ausblicke auf die Stadt bietet. Dort bildet der Alte Markt mit seinen vielen Geschäften, Kneipen und Cafés das pulsierende Zentrum der Altstadt. Sehenswert ist auch der Neue Markt mit schönen Fachwerk- und Renaissancebauten, aus denen das um 1600 erbaute ehemalige Rathaus und das Wulferthaus von 1560 herausragen. Ein weiteres malerisches Gebäudeensemble bilden die Kurienhäuser an der Elisabethenstraße, die einst der Fürstabtei Herford als Residenzen dienten. Das Bürgermeisterhaus von 1538, das 1895 erbaute Erich-Gutenberg-Haus (ehemaliges Fabrikgebäude), das Kantorhaus aus dem 15. Jahrhundert und das mächtige, im Stil des Neobaroock errichtete Herforder Rathaus lohnen ebenfalls einen Besuch. Durch seine aufsehenerregende moderne Architektur besticht das „Marta Herford“,

ein Museum für zeitgenössische Kunst, das auch Verbindungen zu Design und Architektur herstellt.

In nordwestlicher Richtung geht es weiter. Bünde, einst ein wichtiges Zentrum der Tabakindustrie, wartet mit dem Deutschen Tabak- und Zigarrenmuseum auf, in dem man u.a. die angeblich längste Zigarre der Welt bestaunen kann. Gut Böckel im zu Rödinghausen gehörenden Ortsteil Bieren ist ein sehenswertes Wasserschloss und ehemaliger Herrensitz, in dem heute bedeutende Konzertveranstaltungen stattfinden, und in Löhne befindet sich mit „Aqua Magica – Park der Magischen Wasser“ ein außergewöhnlicher Kulturpark, der für die Landesgartenschau 2000 erbaut wurde.

Nächste Station: der Kreis Minden-Lübbecke

Wir fahren noch weiter nach Norden, folgen der Weser ein Stück weit, sehen dabei zu, wie sich der Fluss bei Porta Westfalica unterhalb des imposanten, 1896 fertiggestellten Kaiser-Wilhelm-Denkmals zwischen Weser- und Wiehengebirge hindurchwindet, ehe er

kurz darauf in der Nähe der Stadt Minden auf den Mittellandkanal trifft, der spektakulär in gut 15 m hohen und fast 400 m langen Trogbrücken über die hier doch schon recht breite Weser geführt wird. Hinter Petershagen, einer bekannten „Storchenstadt“, verlässt die Weser schließlich den Kreis und damit die Region Ostwestfalen-Lippe.

Zurück nach Minden: Eines der Wahrzeichen der Stadt ist der mächtige 1200 Jahre alte Dom, der zu den schönsten Hallenkirchen Deutschlands zählt. Ein paar Schritte weiter erhebt sich das Rathaus mit der ältesten Laube Westfalens. Überhaupt ist die Innenstadt von vielen stolzen und repräsentativen Kaufmanns- und Adelshäusern geprägt, die größtenteils aus dem 16. Jahrhundert stammen und ein eindrucksvolles Bild vom Reichtum dieser Epoche vermitteln. Dazwischen laden immer wieder romantische Winkel und mit Efeu überwachsene Fassaden zum Verweilen ein, beispielsweise im ehemaligen Handwerkerquartier „Schnurrviertel“.

Im Kreis Minden, den vielfach eine malerische Landschaft kennzeichnet, geht



2

1. Bielefeld Foto: venemama/stock.adobe.com

2. Kaiser-Wilhelm-Denkmal Porta Westfalica Foto: Joppi/stock.adobe.com



es eher beschaulich zu. Eingebettet in die grüne Idylle des Wiehengebirges liegt Preußisch-Oldendorf, das seinen Namenszusatz „Heilbad“ den Mineral-, Sole- und Schwefelbädern im Teilort Holzhausen verdankt. In der Nähe der Stadt Lübbecke liegt Gut Stockhausen, eine große Wasserburg, die sich in Privatbesitz befindet. Im Fachwerkstädtchen Rahden, ganz im Norden des Landkreises gelegen, stehen mehrere gut erhaltene historische Windmühlen, darunter die weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannte „Hochzeitsmühle“ in Tonnenheide, in der sich auch heute noch Ehemalige ein standesamtlich beglaubigtes Ja-Wort geben können.

Jetzt geht es südwärts durch den Kreis Lippe

Hier reiht sich ein hübsches Städtchen an das andere, viele davon mit von Fachwerk geprägten historischen Altstädten. Ganz im Süden des Kreises, am Rand des Teutoburger Waldes, liegt die Stadt Horn-Bad Meinberg, die neben hübschen Fachwerkensembles im Stadtteil Horn auch einen barocken Kurpark besitzt, der bereits 1770 rund um die dort entdeckten Kohlensäure- und Mineralquellen errichtet wurde. Auch in Bad Salzuflen, einer im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge gelegenen Kurstadt mit drei Thermal- und drei Solequellen, sind viele Fachwerk-Dielenhäuser mit prächtigem Schnitzwerk

erhalten. Sehenswerte Altstadt-Kerne befinden sich außerdem in Blomberg, Lügde und Kalletal, das außerdem mit Schloss Varenholz ein beeindruckendes Bauwerk der Weserrenaissance besitzt.

Lemgo ist die älteste und drittgrößte Stadt des Kreises, auch hier findet man viele gut erhaltene Fachwerk- und Steinhäuser aus der Zeit der Spätgotik und der Renaissance, zu denen etwa die „Neustädter Zwillinge“ und der einstige Adlerhof zählen. Im „Hexenbürgermeisterhaus“, einem ehemaligen Bürgerhaus mit reicher Renaissancefassade, das heute als Museum genutzt wird, sorgen u.a. historische Folterinstrumente für Grusel. Schloss Brake ist zugleich ein mächtiges Wasserschloss und ein wichtiges architektonisches Zeugnis der Weserrenaissance.

Wir kommen nach Detmold, in die größte Stadt des Kreises, die sich auch „Kulturstadt im Teutoburger Wald“ nennt. In der Altstadt erwarten uns neben sehenswerten Fachwerkgebäuden einige historische Steingebäude aus der Biedermeier- und Gründerzeit, darunter das Rathaus und das Geburtshaus Ferdinand Freiligraths. Unweit davon erhebt sich das Fürstliche Residenzschloss, ein Stück weiter das Neue Palais, erbaut zwischen 1706 und 1708. Letzteres ist vom im französischen Stil gehaltenen Palais-

garten umgeben, dessen Wasserspiele aus dem Friedrichstaler Kanal gespeist werden, einem künstlichen Wasserweg, der bereits Anfang des 18. Jahrhunderts angelegt worden war. Die Stadthalle Detmold schließlich, um 1790 als fürstliches Reithaus erbaut, ist heute eine stilvolle Veranstaltungstätte.

Viereinhalb Kilometer von Detmold entfernt ragt auf der stark bewaldeten Grotenburg, einer 386 m hohen Erhebung des Teutoburger Waldes, das Hermannsdenkmal empor, das zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Deutschlands zählt. Die gut 26 m hohe Bronzestatue, die auf einer von Säulen getragenen Kuppel steht, verkörpert den Cheruskerfürsten Arminius, der sich mit seinem Germanenheer gegen die römische Zwangsherrschaft wehrte und im Jahr 9 n. Chr. in der Schlacht von Kalkriese die Legionen des Feldherrn Varus besiegte. Ähnlich bekannt und mythisch beseelt sind die benachbarten Externsteine, eine markante, rund 40 m hohe Sandsteinfelsformation, in die schon vor Jahrhunderten mehrere Grotten und Hölräume geschlagen wurden, über deren Bedeutung es unter Wissenschaftlern ebenso viel Rätselraten gibt wie über einige mysteriöse Schriftzeichen an den Wänden.

Das Tor zum Weserbergland: Höxter

Ganz im Südosten von Ostwestfalen-Lippe liegt der Kreis Höxter, der im Osten von der Weser begrenzt wird und sich im Westen über das Weserbergland erstreckt. In der Stadt Höxter finden sich bedeutende Bauten der Weserrenaissance, darunter das Historische Rathaus, Haus Horstkotte, Haus Schäfer und das 1571 erbaute Adam-und-Eva-Haus. Dank der Lage an der Weser und am Kreuzungspunkt mehrerer Fernrad- und Wanderwege gilt Höxter als idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region. Eines der beliebtesten Ziele dort ist die ehemalige Benediktinerabtei Corvey, die auf ein karolingisches Kloster aus dem frühen 9. Jahrhundert zurückgeht und heute als Schloss Corvey im Privatbesitz ist. Corvey gehört zum UNESCO-Welterbe und beherbergt mit den 74.000 Bänden der „Fürstlichen Bibliothek“ eine der kostbarsten und größten Privatbibliotheken Deutschlands.



Wir fahren weiter nach Süden, kommen an der Porzellanmanufaktur Fürstenberg vorbei und gelangen nach Beverungen, wo die Weserschiffahrt Halt macht. Vom 80 m oberhalb gelegenen „Weser-Skywalk“, einer Aussichtsplattform auf den Hannoverschen Klippen, öffnet sich der Blick über das Wesertal, das benachbarte Bad Karlshafen und den Reinhardswald. Warburg schließlich ist der südlichste Punkt der Region: Die fast 1000-jährige Hansestadt mit ihren alten Kirchen, Rathäusern und Marktplätzen, zahlreichen liebevoll restaurierten Fachwerk- und Steinhäusern wird auch das „Rothenburg des Nordens“ genannt.

Weiterhin sehenswert im Kreis Höxter sind diese Städtchen: Willebadessen, bekannt für sein gleichnamiges Schloss, das auf ein Benediktinerinnenkloster zurückgeht und heute eine beliebte Eventlocation darstellt. Im angeschlossenen Skulpturenpark und Wildgehege kann man nicht nur bestens entspannen, sondern auch den gewässerökologischen Erlebnispfad und eine Mineralquelle erkunden. Bad Driburg besitzt eine populäre Therme, einen Gräflichen Park, ein Wasserschloss und ein Glasmuseum. In Brakel lassen sich schöne Fachwerk- und Renaissancebauten bestaunen, und in Marienmünster schließlich locken die einstige Benediktiner-Abtei mit ihren

sakralen Kunstschatzen und das barocke Herrenhaus Schloss Vörden.

Bistumssitz und Perle der Weserrenaissance: Paderborn

Paderborn ist reich an Sehenswürdigkeiten. Allein in der Innenstadt sind über 20 historische Gebäude zu finden wie der romanisch-gotische Dom, das Rathaus, das im Weserrenaissance-Stil errichtete Schloss Neuhaus, die Kaiserpfalzen oder die romanische Abdinghauskirche. Mit der heilklimatischen Kurstadt Bad Lippspringe und dem Kneippbadeort Bad Wünnenberg be-

finden sich gleich zwei nennenswerte Kurbäder im Kreisgebiet. Im Fachwerkstädtchen Salzkotten wurde früher Salz aus einem Solebrunnen gewonnen, und das historische Städtchen Delbrück hat nicht nur schönes Fachwerk, sondern mit dem schiefen Turm der katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist auch ein besonderes Wahrzeichen zu bieten.

In der Nähe des Städtchens Büren (mehrflügeliges Rathaus, Jesuitenkolleg) erhebt sich die Wewelsburg, die als Wahrzeichen des Paderborner Landes gilt. Einst war das mächtige burgähnliche Renaissanceschloss Sitz der Paderborner Fürstbischöfe, später ging es in preußischen Besitz über, ehe die Pläne der Nationalsozialisten, das Schloss in eine „Gralsburg“ zu verwandeln, scheiterten. Heute ist in dem Gebäude u.a. eine Jugendherberge untergebracht.

In Gütersloh endet unsere Reise durch Ostwestfalen-Lippe

Einmal haben wir jetzt Bielefeld im Uhrzeigersinn umrundet, angekommen sind wir im Kreis Gütersloh, dem bevölkerungsreichsten der sechs Kreise, die wir besucht haben. Landschaftlich bestimmen hier das Emstal sowie die Ausläufer des Teutoburger Waldes das Bild, an deren Westhängen die sogenannte „Senne“ vorherrscht, eine von Mooren durchzogene Heidelandschaft.

Gütersloh mit rund 100.000 Einwohnern ist die größte Stadt. Rund um den Kirchplatz in der Altstadt sind noch einige schöne Fachwerkhäuser erhalten, als



1. Rathaus Höxter 2. Gütersloh Fotos: Sina Ettmer/stock.adobe.com
3. Paderborn Foto: Yannic Niedenzu/stock.adobe.com

sehenswert gelten außerdem der Meierhof, das Evangelisch Stiftische Gymnasium sowie das ehemalige Amtsgericht. Eine Ausstellung der besonderen Art beherbergt das Miele-Museum, in dem die Geschichte des Gütersloher Hausgeräteherstellers Miele von 1899 bis heute erzählt wird.

Ganz im Osten des Kreises steht das Jagdschloss Holte, ebenfalls ein Wasserschloss, das Anfang des 17. Jahrhunderts im Stil der Spätrenaissance erbaut wurde. Das beschauliche Städtchen Rietberg, weiter südlich an der oberen Ems gelegen, besitzt ein schönes historisches Rathaus von 1915 mit einem herrlichen gedeckten Treppenaufgang zu beiden Seiten des Eingangs. In westlicher Richtung fahren wir weiter und kommen nach Rheda-Wiedenbrück mit dem schönen Wasserschloss von Rheda und herrlichen Fachwerk-Dielenhäusern im Stadtteil Wiedenbrück. Im Städtchen Harsewinkel, das sich seit der Ansiedlung eines bekannten Landmaschinenherstellers „Mähdrescherstadt“ nennt, ist die über 800 Jahre alte Kirche des ehemaligen



1. **Schloss Holte** Foto: photofranz56/stock.adobe.com
2. **Externsteine** Foto: Sebastian_H/stock.adobe.com

Zisterzienserklosters Marienfeld das bedeutendste Baudenkmal. Im Norden des Kreises liegt, idyllisch eingebettet in das Ravensberger Hügelland, die Stadt Werther, die nicht nur für ihre Karamellbonbons bekannt ist, sondern auch für das Museum Peter August Böckstiegel sowie das Schloss „Haus Werther“, ein ehemaliges Rittergut, in dem eine Zeitlang auch eine Zigarren-

fabrik untergebracht war. Im nördlichsten Ort des Kreises, Borgholzhausen, der mit Schloss Brincke und Schloss Holtfeld gleich zwei Wasserschlösser anbietet, beschließen wir unsere Tour durch Ostwestfalen-Lippe.

Unser Fazit: diese außergewöhnliche Region ist ganz bestimmt einen Besuch wert!



Gütersloh: Überraschend vielseitig in Ostwestfalen



Zwischen grünen Parks, lebendiger Innenstadt und vielfältigen Veranstaltungen bietet Gütersloh beste Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Kurztrip. Gütersloh verbindet Tradition und Moderne auf angenehme Weise. Im historischen Umfeld der Apostelkirche erzählen restaurierte Fachwerkhäuser von der langen Stadtgeschichte, während wenige Gehminuten entfernt moderne Architektur und eine lebendige Gastronomieszene das heutige Stadtbild prägen. Ein echtes Highlight ist der Stadtpark Gütersloh mit Botanischem Garten. Die weitläufige Anlage begeistert mit blühenden Themengärten, interessanten Kunstobjekten und



idyllischen Wegen. Hier finden Familien, Naturfreunde und Erholungssuchende gleichermaßen ihren Lieblingsplatz. Auch Kulturinteressierte kommen in Gütersloh auf ihre Kosten. Das moderne Theater Gütersloh setzt architektonische Akzente und begeistert mit einem abwechslungsreichen Programm. Ergänzt wird das kulturelle Angebot durch charmante Museen wie



Fotos: © pro Wirtschaft GT/Mario Wallentfang, CC BY-SA



das Stadtmuseum, zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen in den Sommermonaten und abwechslungsreiche Stadtführungen, die spannende Einblicke in die Geschichte, Wirtschaft und Lebensart der Region vermitteln.

Wer Westfalen erleben möchte, findet in Gütersloh eine Stadt voller Überraschungen: nahbar, vielseitig und ideal für einen Kurztrip mit Kultur, Natur und urbanem Flair.

INFO



**Gütersloh
Marketing GmbH
Tourist-Information**

Berliner Straße 63

33330 Gütersloh

Tel. 05241 211 36 0

info@guetersloh-marketing.de

www.guetersloh-marketing.de

  gueterslohmarketing

Anzeige



H2O Saunawelt

Entspannung pur

Die großzügig gestaltete Saunawelt im H2O Herford bietet mit insgesamt elf verschiedenen Saunen den perfekten Ort, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Von sanften 45°C bis hin zu heißen 100°C – dort findet jeder seine persönliche Wohlfühltemperatur. Nach dem Saunagang sorgt der Schneeraum mit -12°C für eine erfrischende Abkühlung. Im weitläufigen nordischen Saunagarten gibt es großräumige Ruhebereiche, um neue Energie zu tanken und sich zu entspannen. h2o-herford.de



Der Weg in die Freiheit

Der Hugenotten- und Waldenserpfad

Der Kulturfarnwanderweg „Hugenotten- und Waldenserpfad“ ist Teil einer Europäischen Kooperation vieler Partner in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz. Diese engagieren sich unter dem Motto „Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“ dafür, das Bewusstsein für das historische Kulturerbe der Hugenotten und Waldenser zu bewahren.

Der etwa 2500 km lange Fernwanderweg beginnt in Aigues Mortes am

Mittelmeer, durchquert erst die nordprovenzalischen, die piemontesischen Alpen, anschließend die schweizerischen und deutschen Mittelgebirge und endet in Bad Karlshafen im Norden Hessens. Im Jahr 2013 wurde er erstmals als Kulturroute des Europarats ausgezeichnet.

Träger der Europäischen Kulturroute sind vier Vereine und Stiftungen in Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz, die sich 2015 zu einem europäischen Verein zusammengeschlossen haben.

Die Hugenotten, so der Name für die französischen Protestanten, wurden lange wegen ihres Glaubens verfolgt. Ende des 17. Jahrhunderts war etwa eine Viertelmillion von ihnen auf der Flucht quer durch Europa: Ähnlich erging es den Waldensern, einer im 12. Jahrhundert begründeten italienisch-französischen Laienbewegung. Große Teile fanden in den deutschen Fürstentümern und Grafschaften eine neue Heimat.

Vor dem Hintergrund europäischer Geschichte vermittelt der Fernwanderweg als „Weg in die Freiheit“ damit sinnfällig die aktuellen gesellschaftlichen Themen Exil, Migration und Integration in Europa.

Das Besondere am Hugenotten- und Waldenserpfad liegt in seiner europäischen Dimension – sowohl des Themas als auch der Routenführung. Als europäischer Fernwanderweg macht er Toleranz ebenso erfahrbar wie die grenzübergreifende Freiheit des Denkens und Glaubens. Zugleich werden die lokalen Aktivitäten unterstützt. Die





3

1. Schloss Braunfels Foto: D. Schmidt 2. Schloss Marburg Foto: Hanna Stummer
3. Isenburger Schloss Foto: Joachim Pahlow

Routenführung durch schöne unterschiedliche Landschaften vier europäischer Länder macht den besonderen Reiz dieses Kulturfernwanderwegs aus, der das Gegenteil eines historischen Pilger-Bußwegs ist!

Der deutsche Streckenabschnitt des Hugenotten- und Waldenserpfads ist etwa 1000 km lang. Er führt in Teilabschnitten auf zertifizierten Qualitätswanderwegen und ist durchgängig mit einem eigenen Markierungszeichen markiert. Er richtet sich ebenso an Tagesbesucher einzelner Orte wie an Fernwanderer und Gruppen, die die Hauptroute oder auch Rundwege nutzen.

Nordhessen

Auf seiner Strecke durch das „Nordhessische Refuge“ führt der Hugenotten- und Waldenserpfad durch romantische Mühltäler und Flussauen, sanfte Hügel und kleine Fachwerkstädte und -dörfer. Von der Kolonie Leckringhausen bis zur Hugenottenstadt Bad Karlshafen liegen die Kolonien Kelze, Friedrichsdorf, Carlsdorf, Mariendorf, Schöneberg, Gottstreu und Gewissenruh wie Perlen entlang der Wegroute. Hier liegen die hugenottischen Wurzeln der Märchensammlung der Brüder Grimm, eröffnen sich in den Kirchen und Profanbauten, in Museen

und Kolonien der Glaubensflüchtlinge vielfältige historische Entdeckungsmöglichkeiten. Auch in der Stadt Kassel und in der kleinen Kolonie St. Ottilien am Kaufunger Wald lassen sich noch historische Spuren der Glaubensflüchtlinge

finden.

Burgwald und Kellerwald

Der Mittelhessische Abschnitt verläuft vom Edersee bis Marburg durch eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft mit Wäldern, Tälern und rei-



zenden Fachwerkstädten. Durch den Naturpark Habichtswald, durch den Nationalpark Kellerwald-Edersee mit seinen UNESCO-geschützten Buchenwäldern führt der Weg weiter hinein in den Burgwald mit weiten Wäldern, klaren Bächen und idyllischen Wiesentälern mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. Entlang der Route erzählen zahlreiche historische Stätten, Museen, Archive, Kirchen und symmetrische Dorfanlagen die Geschichte der Glaubensflüchtlinge aus Frankreich und Italien. Verschiedene Rundwege und Schleifen erschließen weitere Sehenswürdigkeiten, die die hugenottische und waldensische Geschichte lebendig halten.



An Lahn und Dill

Der Weg führt durch das Lahntal mit der von der Reformation geprägten Universitätsstadt Marburg und steigt dann hinauf in die Mittelgebirgshöhen zwischen Lahn und Dill. Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland verspricht ein genussvolles und abwechslungsreiches Natur- und Wandererlebnis inmitten der schönen hessischen Mittelgebirgslandschaft. Der Hugenotten- und Waldenserpfad folgt hier dem Premium-Qualitätswanderweg Lahn-Dill-Berglandpfad bis nach Herborn. Und bietet viele Möglichkeiten zu wunderbaren Wandertouren. Eine Alternativroute führt von Marburg nach Süden über den kleinen Waldenserweiler „Frauenberg“ mit seinem herrlichen Ausblick und verbindet sich weiter östlich wieder mit dem Hauptweg.

Solms Land-Taunus

In Herborn, Greifenstein, Greifenthal, Ehringshausen, Hasselborn und Braunfels ließen sich Hugenotten nieder und

trugen im Laufe der Jahrzehnte maßgeblich zur wirtschaftlich-industriellen Entwicklung der Region bei. Auch Usingen, Friedrichsdorf und Bad Homburg weisen dichte stadtgeschichtliche Spuren zu den Hugenotten auf, denen in Museen, Kirchen und Burgen nachgegangen werden kann. Landschaftlich geht es über die Höhen des vorderen Taunus durch den Naturpark Hochtaunus mit dichten Wäldern und herrlichen Ausblicken und vielen kulturtouristischen Höhepunkten wie z.B. Schloss Braunfels, dem Hessenpark und der Saalburg.

Main-Spessart-Vogelsberg

Die Main-Spessart-Wegschleife bietet ein abwechslungsreiches Wandervergnügen inmitten der Naturparke Spessart und Vogelsberg und durch das Main-Kinzigtal. Entdecken Sie in Mörfelden-Walldorf, Neu-Isenburg, Offenbach und Hanau die Zeugnisse des wirtschaftlichen und kulturellen Wirkens der Hugenotten und Waldenser und folgen

Sie den Spuren einflussreicher hugenottischer Unternehmerfamilien. Die Route führt vorbei an historischen Schlössern und Burgen, der Barbarossastadt Gelnhausen sowie den imposanten Festungsanlagen Büdingens. In der kleinen Waldensergemeinde Waldensberg wird die waldensische Kultur aktiv gepflegt.

Odenwald

Hier führt der Pfad durch sanfte Mittelgebirgshöhen mit ausgedehnten Laubwäldern, blühenden Wiesen, kleinen Dörfern und historischen Städtchen, Streuobstwiesen und durch anmutige Täler und entlang markanter Burgen und Schlösser. Immer wieder öffnen sich faszinierende Ausblicke über die Höhen oder in das tief eingeschnittene Tal des Neckars. In der Stadt Ober-Ramstadt sind die Orte Rohrbach, Wembach und Hahn waldensischen Ursprungs. Waldenserkirchen, ein Waldenser-Denkmal und ein Waldensermuseum dokumentieren die Geschichte der Waldenser, ihre Ansiedlung in den Kolonien und die Entwicklung von Handwerk und Landwirtschaft. Zwischen dem Wallonenort Schönau und dem Neckartal durchwandern Sie auch den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.

Kraichgau und Heckengäu

Zwischen Odenwald und Schwarzwald finden sich viele Spuren historischen Ereignisse des historischen Exils der Glaubensflüchtlinge. Wunderschöne Wege in einer vielseitigen Kultur- und Naturlandschaft mit weiten Ausblicken führen zu den Ansiedlungen, wo in Museen, auf Straßen und Plätzen und in den Kirchen viele Informationen ent-



1. Henri-Arnaud-Brunnen Mühlacker Foto: M. Läkemäker 2. Kirche St. Ottilien Foto: Schröder
3. Bad Karlshafen Foto: Tourist Information Bad Karlshafen



deckt werden können. Von der Hauptroute führen schöne Rundwege zu interessanten Punkten. Mit einem 82 km langen Rundweg verbindet die Wegschleife Nordhausen den gleichnamigen Waldenserort mit der Hauptroute. Ausgangspunkt ist das Museum „Waldenserhäuser“ in Großvillars. Von dort geht es auf idyllischen Pfaden über die Höhenzüge des Heuchelbergs bis nach

Nordhausen. Von Weinbergen geprägt ist der nächste Streckenabschnitt bis zum Stromberg, von wo der Weg weiter mitten durch den Naturpark Stromberg-Heuchelberg mit seinen dicht bewaldeten Hügeln zurück nach Großvillars führt.

Durch den Schwarzwald

Der Hugenotten- und Waldenserpfad

folgt auch im Süden Baden-Württembergs den historischen Spuren der Flüchtlinge. Von der Schweizer Grenze kommend, führt er zuerst über die alte Poststraße von Schaffhausen nach Norden und durchquert die wunderschöne Landschaft des Hegaus. Nach Engen verlässt er allerdings diese Route, wendet sich auf dem Querweg des Schwarzwaldvereins nach Westen auf den Schwarzwald zu und führt ab Blumberg erst auf dem SWV-Ostweg, dann dem Neckarweg des Schwäbischen Albvereins und dem SWV-Gäurandweg am Ostrand des Schwarzwalds nach Norden bis nach Calw. Hier finden sich erste Spuren waldensischer Geschichte.

INFO



HUGENOTTEN- UND WALDENSERPFAD
AUF DEN SPUREN
DER HUGENOTTEN
UND WALDENSER

Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Weitere Infos unter

www.hugenotten-waldenserpfad.eu

Anzeige

Im
Museum.



Ohne Waldenser kein Walldorf

Vom Feld, zum Straßendorf bis hin zur Stadt

Die Existenz Walldorfs ist nicht nur dem im Jahr 1702 mit Tusche gezeichneten Plan von Pfarrer Papon zu verdanken, sondern der Beharrlichkeit der Waldensischen Siedler, dieses Vorhaben umzusetzen. Und auch das stand nicht immer auf sicheren Füßen.

Der Weg der Flüchtlinge über die Alpen, durch die Schweiz, bis hinein nach Hessen-Darmstadt lässt sich im Museum Walldorf ebenso nachvollziehen wie die harten Anfangsjahre der Siedlung und die darauffolgende Zeit bis zur Stadtwerdung.



Museum Mörfelden

Langgasse 45

Dienstag 15 – 17 Uhr

Sonntag 14 – 17 Uhr

Museum Walldorf

Langstraße 96

Donnerstag 15 – 17 Uhr

Sonntag 14 – 17 Uhr

In den Sommerferien (29.6.-9.8.2026) können individuelle Öffnungstermine und Führungen vereinbart werden unter: museum@moerfelden-walldorf.de

Eintritt frei

Newsletter





Das Weserbergland

Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert

Fachwerkstädtchen und Weserrenaissance-Schlösser, unverfälschte Natur, sanfte Hügel und mitten drin der ruhig dahinfließende namensgebende Fluss – all dies macht das Weserbergland aus. Ob mit dem Fahrrad auf dem Weser-Radweg, wandernd auf einem der vielen Qualitätswege der Region oder mit dem Auto entlang der Deutschen Märchenstraße, hier fällt es leicht, auf entspannte Weise Urlaub zu machen.

Zum Weserbergland gehören

43 Urlaubsorte in fünf Einzelregionen

Zwischen Hannoversch Münden im Süden und Porta Westfalica im Norden begleiten die Berge und Hügel des Weserberglands den altherwürdigen Fluss Weser, dem die Region ihren Namen verdankt. Zum Westlichen Weserbergland gehören Orte wie Aerzen mit dem bekannten Schloss Schwöbber, Emmerthal mit Schloss

Hämelschenburg oder Hessisch Oldendorf (romanisches Kloster Stift Fischbeck), während im Östlichen Weserbergland Bad Münder (großzügiger Kur- und Landschaftspark mit Gradierwerk) oder Coppenbrügge (historische Burganlage aus dem 13. Jahrhundert) liegen. Außerdem werden das Leinebergland mit seinen sehenswerten Fachwerkstädtchen, das Schaumburger Land mit der einstigen Residenzstadt Bückeburg und dem Wilhelm-Busch-Ort Wiedensahl sowie die Solling-Vogler Region (Münchhausen-Stadt Bodenwerder, historische Fachwerkstadt Uslar, Weserrenaissance-Schloss Bevern) zum Weserbergland gerechnet.

Liebenswerte Weserstädtchen, bedeutende historische Stätten, weltbekannte Kurorte

Zuerst folgen wir der Weser in ihrem Verlauf durch das Weserbergland fluss-

abwärts. Ganz im Süden der Region geht es los in Hannoversch Münden mit einer von Fachwerk geprägten Altstadt und einem sehenswerten Rathaus im Weserrenaissance-Stil. Bei unserer nächsten Station, Beverungen, macht die Weserschifffahrt Halt. Vom 80 m oberhalb gelegenen „Weser-Skywalk“, einer Aussichtsplattform auf den Hannoverschen Klippen, öffnet sich der Blick über das Wesertal, das benachbarte Bad Karlshafen (Stadtanlage im Stil des Weserbarock, 1715 bis 1718 erbautes „Altes Rathaus“ am historischen Hafenbecken) und den Reinhardswald. Wir kommen dann nach Höxter. In diesem Weserstädtchen, das als Tor zum Weserbergland gilt, finden sich bedeutende Bauten der Weserrenaissance, darunter das Historische Rathaus, Haus Horstkotte, Haus Schäfer und das 1571 erbaute Adam-und-Eva-Haus. Die nahe gelegene



2

ehemalige Benediktinerabtei Corvey zählt zum UNESCO-Welterbe und beherbergt mit den 74.000 Bänden der „Fürstlichen Bibliothek“ eine der kostbarsten und größten Privatbibliotheken Deutschlands. Bei Porta Westfalica im Norden der Region windet sich die Weser unterhalb des imposanten, 1896 fertiggestellten Kaiser-Wilhelm-Denkmal zwischen steilen Klippen hindurch, ehe der Fluss in Minden (1200 Jahre alter Dom, viele sehenswerte Kaufmanns- und Patrizierhäuser) das Weserbergland verlässt.

Abgesehen vom beliebten Moor-, Mineral- und Thermalheilbad Bad Nenndorf liegen die meisten bekannten Kurorte des Weserberglands links von der Weser: In Bad Oeynhausens Kurpark begeistert die Fontäne des Jordansprudels, Bad Salzuflen wartet mit drei Thermal- und drei Solequellen sowie vielen Fachwerk-Dielenhäusern mit prächtigem Schnitzwerk auf, und Bad Pyrmont (Schloss aus dem 18. Jahrhundert, Kurpark mit Palmengarten) gilt als Wiege des Glücksspiels in Deutschland, da dort bereits 1727 ein spielbankähnliches Etablissement eröffnet wurde. Ebenfalls geschichtsträchtig ist die nahe gelegene Stadt Lemgo. Im dortigen „Hexenbürgermeisterhaus“, einem ehemaligen Bürgerhaus mit reicher Renaissancefassade, das heute als Museum genutzt wird, sorgen u.a. historische Folterinstrumente für Grusel. Das ebenfalls zu Lemgo gehörende Schloss Brake ist zugleich ein mächtiges Wasserschloss

und ein wichtiges architektonisches Zeugnis der Weserrenaissance. Einer Sagengestalt schließlich, dem legendären Rattenfänger nämlich, verdankt die ganz im Nordosten des Weserberglands gelegene Stadt Hameln (sehenswerte Altstadt mit einer großen Zahl prachtvoller Fachwerk- und Steinhäuser) ihre Berühmtheit.

Mit dem Rad, dem Auto oder zu Fuß im Weserbergland unterwegs

Spannende Entdeckungstouren mit dem Rad gibt es in der Region in großer Zahl und Vielfalt – ob als entspannte Tagestour, als mehrtägige Fahrt auf Fernradwegen oder gar als abenteuerliche Mountainbike-Abfahrt: Im Weserbergland kommt

jeder auf seinen Geschmack. Ganz nebenbei warten am Wegesrand lebendige Geschichte(n), malerische Dörfer, bunte Fachwerkstädte und imposante Schlösser, Burgen, Klöster und Kirchen. Den meisten Fahrradbegeisterten kommt beim Gedanken an einen Rad-Urlaub im Weserbergland der Weser-Radweg in den Sinn: Begibt man sich in Hannoversch Münden auf diesen insgesamt 520 km langen, als Vier-Sterne-Qualitätsradroute ausgezeichneten Fernradweg, behält man den Fluss stets im Blick. Aber auch im Rahmen einer kürzeren Ausfahrt lässt sich viel erleben: Die „Auethaler Höhepunkte“ beispielsweise führen zur Katharinenkirche in Kathrinshagen und zur Windmühle Antendorf, auf einer weiteren Tagestour kann man die Schlösser und Herrensitze im Schaumburger Land erkunden und auf der Tour „Zwei Städte, ein Fluss“ Höxter und Holzminden kennenlernen. Für Mountainbiker hat die Region Solling-Vogler mehrere Touren im Gepäck, darunter auch die „Erlebnis-Wald-Familientour“.

Auch Wanderfreunde kommen im Weserbergland auf ihre Kosten, denn auf sie warten tiefe Wälder, saftige Wiesen, abenteuerliche Felsriffe, uralte Hochmoore, verwunschene Urwälder, dazwischen prächtige Weserrenaissance-Bauten und romantische Fachwerkdörfer mit lebendigen Märchenfiguren. Einmal quer durch die Region geht es auf dem 225 Kilo-



3

1. Porta Westfalica Foto: Lukasz/stock.adobe.com 2. Hameln Foto: modernmovie/stock.adobe.com
3. Schloss Bad Pyrmont Foto: Bernhard Ebert /stock.adobe.com



meter langen Weserbergland-Weg, dessen Motto „Wahre Natur echt erleben“ heißt, weil es unter anderem mächtige Heckrinder, blaue Moorfrösche und seltene Libellen zu bestaunen gibt. Der zweite ausgezeichnete Fernwanderweg des Weserberglandes, der Ith-Hils-Weg, widmet sich, wie der Name schon sagt, zwei etwas weniger bekannten Höhenzügen – ein echter Geheimtipp! Als Tagestouren eignen sich vor allem die Qualitätswege „Drei-Burgen-Route“, „Weg zur Selbstzuwendung“, „Kahlenberger-Route“ oder der „Wichtelpfad“, auf dessen Verlauf fünfzehn Stationen Einblick in den ganz besonderen Lebensraum der Solling-Vogler Region gewähren, die ohnehin als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurde.

Mit der „Deutschen Märchenstraße“ und der „Deutschen Alleenstraße“

führen schließlich auch zwei bekannte Ferienstraßen durch die Region, die auf diese Weise für Au-

toreisende attraktiv wird. Erstere folgt auf den durchs Weserbergland führenden Etappen im Wesentlichen der Weser und macht an vielen der oben beschriebenen Weserstädtchen Halt, insbesondere natürlich in Hameln, wo ein Besuch des prachtvollen „Rattenfängerhauses“ ebenso zum Pflichtprogramm gehört wie die Besichtigung des nahe gelegenen „Münchhausen-Schlusses“, das 1570 durch einen Vorfahren des berühmten Lügenbarons im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde. Auch die Deutsche Alleenstraße führt durch die Region, bei Höxter kreuzt sie die Weser. Eine gemütliche Fahrt auf dieser Ferienstraße, die im baumreichen Weserbergland viele geeignete Strecken findet, ist ein weiterer Höhepunkt eines entspannten Urlaubs in der Region.



1. Weser-Skywalk Foto: mojolo/stock.adobe.com 2. Stift Fischberg Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Anzeige



Mehr Komfort auf historischen Schienen

Der Draisinenspaß Extertalbahn startet mit vielen Neuerungen in die Saison 2026: Dank der Unterstützung aus dem Vorhaben Bund Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom Land NRW und Niedersachsen sorgen neue akkuunterstützte Draisinen für noch mehr Komfort und Fahrspaß. Aufgewertet wurde das Erlebnis entlang der Strecke durch neue Schautafeln zur Geschichte und Natur sowie neues Sitzmobiliar zum Verweilen. Im Juli laden besondere Kräuterfahrten mit Kräuterexpertin Annette Hinze dazu ein, die Pflanzenwelt entlang der Strecke neu zu entdecken. Auch in den Folgemonaten bis Oktober warten abwechslungsreiche Monatsaktionen auf die Gäste.



Mit der Fahrraddraisine von Rinteln bis ins Extertal






Infos und Buchungen unter draisinen.de

© Marketingverein Extertal e.V. / Foto: Dajana Marien Fotografie



Hotel Burg Trendelburg



Die sagenhafte Märchenburg im Weserbergland



Die Märchenburg im Weserbergland

Auf der **Trendelburg** finden Sie einen märchenhaften Ort der vollkommenen Ruhe und Entspannung. In dieser besonderen Umgebung mit dem Flair der „guten alten Zeit“ vergessen Sie den Alltag und genießen den Augenblick wie in einem schönen Traum. Das einzigartige histori-

sche Ambiente, verbunden mit der persönlichen Atmosphäre des Hauses, garantiert einen unvergesslichen Aufenthalt. Mit viel Liebe zum Detail wurde jedes einzelne der **22 Hotelzimmer** ganz individuell in die Gegebenheiten der historischen Burg eingebettet. Bei Ihrem Burg-Urlaub im

Weserbergland darf natürlich auch der **kulinarische Genuss** nicht zu kurz kommen. Unser Küchenteam verwöhnt Sie mit liebevoll zubereiteten Gerichten, die Sie zum Beispiel mit Weitblick im Burgrestaurant mit Aussichtsterrasse oder gemütlich im Gewölbekeller genießen können.



Hotel Burg Trendelburg • Steinweg 1 • 34388 Trendelburg

Telefon: 056 75 / 90 90 • Telefax: 05675 / 93 62

www.burg-hotel-trendelburg.com • info@burg-hotel-trendelburg.com

Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG

DEUTSCHLAND IN ALL SEINER VIELFALT

UNSERE SCHÖNE HEIMAT

Unser Heimatland, geprägt von seiner langen wechselvollen Geschichte, von seinen vielen, sprichwörtlich gewordenen Dichtern und Denkern, aber auch vom Zusammenspiel seiner einzigartigen Naturräume (Stichwort „der deutsche Wald“), begeistert durch seine landschaftliche und kulturelle Vielfalt. In sechzehn Bundesländer gliedert sich das Land seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990, und jedes einzelne davon hat seinen ganz besonderen Charakter.







Heilklimatische Kurorte: Mit gutem Klima zu guter Gesundheit

Herr Hillmeier, Sie sind Vorsitzender des Verbands der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.. Was zeichnet einen heilklimatischen Kurort aus?

Ein heilklimatischer Kurort zeichnet sich durch ein spezielles Mikroklima aus, das gesundheitliche Vorteile für die Besucher bietet. Zu den wichtigsten Merkmalen gehören:

1. Reine Luft: Heilklimatische Kurorte befinden sich oft in Höhenlagen oder in naturnahen Gebieten, wo die Luftqualität besonders hoch ist.

2. Gesunde Umgebung: Die Umgebung ist meist geprägt von viel Grün, Wäldern und Gewässern, was zur Erholung und Entspannung beiträgt.

3. Klimatische Bedingungen: Es gibt spezifische klimatische Bedingungen, wie eine moderate Temperatur,

geringe Luftfeuchtigkeit und wenig Lärm, die das Wohlbefinden fördern.

4. Therapeutische Anwendungen: Viele dieser Orte bieten spezielle Therapien an, die auf das heilende Klima abgestimmt sind, wie z.B. Atemtherapien oder Bewegungsangebote in der Natur.

5. Prävention und Rehabilitation: Heilklimatische Kurorte sind oft auf die Prävention von Krankheiten sowie die Rehabilitation von Patienten spezialisiert.

6. Zertifizierung: In Deutschland müssen heilklimatische Kurorte bestimmte Kriterien erfüllen und werden entsprechend zertifiziert.

7. Kneipp Therapie: Kneipp ist eine ganzheitliche Therapie zur Selbstanwendung und somit eine ideale Kombination aus Heilklima und Kneipp.

8. Mobilität vor Ort: In vielen heilklimatischen Kurorten ist die Mobilität vor Ort für Gäste oft kostenlos oder stark vergünstigt, wenn diese eine Gästekarte erhalten. Diese Karten werden in der Regel von Hotels, Ferienwohnungen oder Tourismusbüros ausgegeben und bieten verschiedene Vorteile.

Diese Merkmale machen heilklimatische Kurorte zu einem idealen Ort für Erholungssuchende und Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Bedürfnissen.

Bei welchen Beschwerden würden Sie einen Urlaub in einem Heilklimatischen Kurort empfehlen?

Ein Urlaub in einem heilklimatischen Kurort kann bei verschiedenen Beschwerden und gesundheitlichen Problemen empfehlenswert sein. Dazu gehören:

1. Atemwegserkrankungen: Menschen mit Asthma, Bronchitis oder anderen Atemwegserkrankungen profitieren von der reinen Luft und dem speziellen Klima.

2. Allergien: Insbesondere bei Pollenallergien kann die saubere Luft in heilklimatischen Kurorten Linderung verschaffen.

3. Herz-Kreislauf-Erkrankungen:

Die entspannende Umgebung und die Möglichkeit zu moderater Bewegung können sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirken.

4. Stress und Erschöpfung: Heilklimatische Kurorte bieten eine ruhige, naturnahe Umgebung, die zur Stressreduktion und Erholung beiträgt.

5. Rheumatische Erkrankungen: Das milde Klima kann bei rheumatischen Beschwerden lindernd wirken.

6. Hauterkrankungen: Einige Hauterkrankungen können durch das spezielle Klima und die Anwendungen in heilklimatischen Kurorten verbessert werden.

7. Präventive Gesundheitsförderung: Auch gesunde Menschen, die ihre Gesundheit erhalten möchten, können von einem Aufenthalt in einem heilklimatischen Kurort profitieren.

Insgesamt bieten diese Orte eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und -erhaltung,

weshalb sie für viele unterschiedliche Beschwerden geeignet sind.

Welche Rolle spielt das Thema „Umwelt“ bei einem Urlaub in einem Heilklimatischen Kurort?

Das Thema „Umwelt“ spielt eine zentrale Rolle bei einem Urlaub in einem heilklimatischen Kurort. Hier sind einige Aspekte, die dies verdeutlichen:

1. Gesunde Luftqualität: Heilklimatische Kurorte befinden sich oft in Regionen mit besonders reiner Luft und einer hohen Konzentration an Sauerstoff. Die natürliche Umgebung, wie Wälder oder Berge, trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei, was für die Gesundheit der Gäste von großer Bedeutung ist.

2. Natürliche Heilmittel: Viele Kurorte nutzen natürliche Ressourcen wie Mineralquellen, Moor oder spezielle klimatische Bedingungen (z.B. Höhenlage) zur Förderung der Gesundheit. Der Erhalt dieser natürlichen Ressourcen ist entscheidend für die Wirksamkeit der angebotenen Therapien.

3. Nachhaltiger Tourismus: Immer mehr Kurorte setzen auf nachhaltige Praktiken, um die Umwelt zu schützen. Dazu gehören umweltfreundliche Unterkünfte, lokale Produkte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

4. Erholung in der Natur: Die Umgebung eines heilklimatischen Kurorts

bietet oft zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten in der Natur, wie Wandern, Radfahren oder Wellnessanwendungen im Freien. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das psychische Wohlbefinden.

5. Bildung und Sensibilisierung: Viele Kurorte bieten Programme an, die das Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltige Praktiken schärfen. Dies kann durch Workshops, geführte Naturerlebnisse oder Informationsveranstaltungen geschehen.

6. Einfluss auf das Klima: Die Wahl eines heilklimatischen Kurorts kann auch einen Einfluss auf den Klimaschutz haben, insbesondere wenn Reisende umweltbewusste Entscheidungen treffen (z.B. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln).

Insgesamt trägt ein Aufenthalt in einem heilklimatischen Kurort nicht nur zur persönlichen Gesundheit bei, sondern fördert auch ein Bewusstsein für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt.

INFO



Weitere Infos unter
www.heilklima.de



Heilklimatische-Kurorte

Willkommen in den Heilklimatischen Kurorten Deutschlands!

Wenn Sie Interesse an einem Wohlfühlurlaub mit hohem Gesundheitswert haben sind Sie hier genau richtig. Hohe Qualitätskriterien an das Klima und natürlich an den Ort selbst, sichern Ihnen einen hohen Erholungswert zu. Wir bieten Rückzugsräume, in denen Menschen neue Energie und die dringend benötigte Ruhe sammeln können für den schnelllebigen Alltag mit seinen zahlreichen Herausforderungen. Weitere Informationen finden sie unter www.heilklima.de.

www.oberharz.de

Altenau

Gesunder Urlaub in der höchsten Region im Harz



© Gaby Lader

Der Heilklimatische Kurort Altenau liegt im Zentrum von fünf Tälern am Fuße des Bruchbergs. Altenau ist ein zentraler Einstiegsort für Wanderungen.

www.badherrenalb.de

Bad Herrenalb

Aufatmen und Auftanken in Schwarzwälder Kulisse



© Rick Eichner

Umgeben von 34 Anhöhen liegt die Siebentälerstadt Bad Herrenalb im Nördlichen Schwarzwald. Unberührte Natur, märchenhafte sprudelnde Bäche prägen die Landschaft.

www.bad-bergzabern.de

Bad Bergzabern

Mediterranes Klima zwischen Weinbergen und Pfälzerwald



Bad Bergzabern liegt im äußersten Süden der Pfalz, direkt an der Grenze zum Elsass in Frankreich. Hier scheint die Sonne durchschnittlich rund 1.800 Stunden im Jahr.

www.badduerrheim.de

Bad Dürkheim

Kur und Wellness im höchstgelegenen Sole-Heilbad Europas



Die über 1100 Jahre alte Kurstadt Bad Dürkheim in der Ferienregion zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb ist das höchstgelegene Sole-Heilbad Europas.

www.bad-heilbrunn.de

Bad Heilbrunn

Kräutererlebnis und Wandern im bayerischen Bilderbuchland

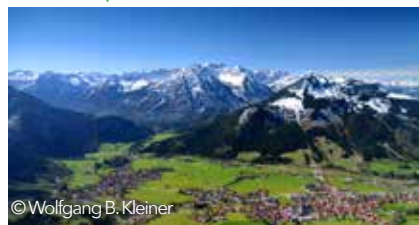


Bad Heilbrunn auf einer Anhöhe am Alpenrand ist ein Kur- und Urlaubsort für all jene, die es etwas persönlicher und ruhiger schätzen.

www.badhindelang.de

Bad Hindelang

Allergie Kompetenz Zentrum „Allgäu“ an der Alpenklinik „Santa Maria“



© Wolfgang B. Kleiner

Die Gemeinde liegt im „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Bad Hindelang „einer der Orte, mit der besten Luft weltweit“.

www.bad-lippspringe.de

Bad Lippspringe

Familienfreundliches Naturerlebnis in Heilwald und Gartenschau



Im deutschlandweit einzigartigen Heilwald profitieren Besucher vom beruhigenden, reizarmen Mittelgebirgsklima, das sich durch eine außergewöhnlich reine Luft auszeichnet.

www.tourismus-malente.de

Bad Malente-Gremsmühlen

Das Herz der Holsteinischen Schweiz entdecken



© MaTS GmbH / Anne Weise

Deutschlands nördlichster Heilklimatischer Kurort in mitten der Wald- und Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz, wenige Minuten von der Ostsee entfernt.

www.bad-toelz.de

Bad Tölz

Aufatmen bei „Champagnerluft“ in der Voralpenlandschaft



Die „Tölzer Champagnerluft“ ist Gesundheit zum Einatmen. Man spürt sie beim Wandern über sanfte Hügel und beim Bergwandern auf die Gipfel.

www.baiersbronn.de

Baiersbronn-Obertal

Die Naturwunder des Nordschwarzwalds unterstützen jede Kur



© Baiersbronn Touristik

Baiersbronn mit dem heilklimatischen Ortsteil Obertal, ist die waldreichste Feriengemeinde in Baden-Württemberg.

www.berchtesgaden.de

Berchtesgaden-Königssee

Geprägt von den Naturschönheiten Watzmann und Königssee



Berchtesgaden, Bischofswiesen, Marktschellenberg, Ramsau und Schönau am Königssee sind das „Heilklimatisches Kurgelbiet“. Das Wahrzeichen der Region ist der sagenumwobene Watzmann.

www.bischofsgruen.de

Bischofsgrün

Heilklimapark im Fichtelgebirge zwischen Schneeberg und Ochsenkopf



© Wilhelm Zapf

Bischofsgrün ist der einzige Heilklimatische Kurort Nordbayerns und Frankens und besitzt in dieser Region den einzigen Heilklima-Park.

www.gesundland-vulkaneifel.de

Daun

Gesundheitsstandort an den Maaren im Herzen der Vulkaneifel



© GesundLand Vulkaneifel/D. Ketz

Daun ist mit seinen Stadtteilen das Herz der Vulkaneifel. Rund um den Ort führen Wander- und Radwanderwege durch Wälder bis in die Ardennen.

www.dobel.info

Dobel

Die Waldinsel-Plateau-Lage lädt zum stressfreien Wandern ein



© LTalbot

Wer gerne auf ebenen Wegen wandert, ist in Dobel gut aufgehoben. Der Höhenunterschied zwischen dem Kernort und dem Ortsteil Eyachmühle im romantischen Eyachtal beträgt 220m.

www.fischen.de

Fischen im Allgäu

Natur und Erholung zu jeder Jahreszeit im alpinen Reizklima



© Tourismus Hörnerdörfer, W. Monschau

Bunte Wiesen, Täler, Berge, Wälder, ein weißblauer Himmel – mittendrin liegt Fischen im Allgäu. Im Kurort im Illertal genießt man den Panoramablick auf die Allgäuer Berge.

www.friedrichroda.info

Friedrichroda - Finsterbergen

Auf dem Rennsteig im Thüringer Wald belastungsarm wandern



Durch das „grüne Herz Deutschlands“ mit ausgedehnten Wäldern zieht sich der Höhenwanderweg Rennsteig, der älteste und einer der längsten Höhenwanderwege Deutschlands.

www.gapa.de

Garmisch-Partenkirchen

Der weltberühmte Olympia-Ort im Werdenfelser Land



© GaPa Tourismus GmbH Christian Stadler

Umgeben vom Wettersteingebirge mit Alpspitze und Zugspitzmassiv liegt Garmisch-Partenkirchen eingebettet ins idyllische Loisachtal.

www.gersfeld.de

Gersfeld (Rhön)

Heilklimatischer Kurort im Sternepark Rhön



Im Biosphärenreservat Rhön und am Fuße der 950 m hohen Wasserkuppe, Hessens höchstem Berg gelegen, bietet Gersfeld seinen Gästen ein Wohlfühlklima.

www.gemeinde-hinterzarten.de

Hinterzarten

Goethe und Marie Antoinette schätzten die Perle im Hochschwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Auf der sonnigen Hochebene zwischen dem Höllental und dem Feldberg liegt Hinterzarten, ein zu jeder Jahreszeit beliebtes Feriendomizil für Kur und Erholung.

www.hoehenschwand.de

Höchenschwand

Das „Dorf am Himmel“ ist ein beliebter Kurort mit viel Sonne



© Tourist-Info Höchenschwand, Foto Klaus Hansen

Der heilklimatische Kurort liegt mit seinen Ortsteilen auf einem sonnigen, leicht nach Süden geneigten Hochplateau im Herzen des südlichen Schwarzwalds.

www.isny.de

Isny im Allgäu

Bestes Klima im „DSV Nordic Aktiv Zentrum“



© Isny Marketing GmbH, Foto: Lars Schmucker

In Isny herrscht nebel freies Reizklima mit hoher Luftreinheit. Für Erholung eignen sich hier Wander- und Radwanderwege, sowie „Nordic Walking Trails“ und Loipen.

www.koenigsfeld.de

Königsfeld

Die Sonne verwöhnt die erste „Naturwald-Gemeinde“ Baden-Württembergs



© Ulrike Klumpp

Königsfeld und seine fünf Ortsteile im Naturpark Südschwarzwald werden von 1.730 Sonnenstunden pro Jahr verwöhnt.

www.tourist-info.mettlach.de

Mettlach-Orscholz

Wo die Saar ihre schönste Schleife zieht und sich drei Länder treffen



Mit den Aussichtspunkten „Cloef“ und „Kleine Cloef“ bietet Orscholz zweimal einen einzigartigen Blick auf die Saarschleife.

www.nuembrecht.de

Nümbrecht

Zu den Wäldern, Wiesen und „Dicken Steinen“ im Bergischen Land



© Martina Subat

Sehenswert sind Schloss Homburg, die 1.000 Jahre alte Schlosskirche, die Fachwerkhäuser im denkmalgeschützten Ortskern sowie die alten „Dicken Steine“.

www.stblasien.de

St. Blasien

Viele Sonnenstunden und die einzige Radontherapie im Schwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

In St. Blasien überragt die größte Kuppelkirche nördlich der Alpen das Stadtbild. Der Ortsteil Albtal ist eine Oase der Ruhe am Flösschen Alb.

www.koenigstein.de

Königstein im Taunus

Heilklimatischer Kurort im schönsten Mittelgebirge der Welt



© Heiko Rhode

Neben der Lage, bietet der Kurort eine der größten Burgruinen Deutschlands, eines der außergewöhnlichsten Bäder Mitteleuropas, und ein innerstädtisches Naturschutzgebiet.

www.nieheim.de

Nieheim

Der Kurort im Teutoburger Wald lockt (auch) mit Käse, Bier und Schnaps



© Stadt Nieheim

Bekannt sind der „Deutsche Käsemarkt“, die „Nieheimer Holztage“ und das Deutsche Sackmuseum“. Urlauber entdecken im „Westfalen Culinarium“ die Geschmacksvielfalt der Region.

www.oberstdorf.de

Oberstdorf

Wanderdorf und Winterparadies im Naturschutzgebiet der Allgäuer Alpen



© Tourismus Oberstdorf, Eren Karaman

Drei Viertel der Gemeindefläche sind als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen. Das Nebelhorn ist die höchste Bergstation.

www.manderscheid.de

Manderscheid

Viel Sonne, angenehme Temperaturen und ausgedehnte Mischwälder



© GesundLand Vulkaneifel/D. Ketz

Ausflugsziele sind die Manderscheider Burgen und die Eifelmaare, das Maarmuseum, der Maare-Mosel-Radweg, der Kosmosradweg sowie der Eifelsteig und Lieserpfad.

www.nonnweiler.de

Nonnweiler

Ein Planetenlehrweg und die Kelten in den saarländischen Hochwäldern



© Klaus Peter Kappest, Wanderbüro Saar-Hunsrück

Anziehungspunkte sind der Zugang zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald, das authentische Keltendorf Otzenhausen und die fjordartige Talsperre Nonnweiler.

www.ferienland-reichshof.de

Reichshof-Eckenhagen

Naturerlebnis und Durchatmen in besonders guter Luft



© www.druckreif-medien.de

Ausflugsziele sind der neu angelegte Kurpark mit Wassertretbecken, einem Barfußpfad und regelmäßigen Kurkonzerten in der Musikmuschel.

www.sasbachwalden.de

Sasbachwalden

gesundes Heilklima auf der Sonnenseite des Schwarzwalds



© Tourist-Info Sasbachwalden

Am sonnigen Westhang des Schwarzwalds kann der Ort eine abwechslungsreiche Fauna und Flora in Weinbergen sowie Kastanienwäldern, Obstwiesen, und einem Hochmoorgebiet vorweisen.

www.scheidegg.de

Scheidegg

Der Heilklimatische Kurort ist „die grüne Perle des Westallgäus“



Gäste schätzen die Luft auf der „Sonnenterrasse überm Bodensee“ und das malerische Bergpanorama. Scheidegg wird auch „grüne Perle des Westallgäus“ genannt.

www.gemeinde-schluchsee.de

Schluchsee

Ein Paradies am größten See im Schwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Die erste Badestube in Schluchsee wurde schon 1562 eröffnet. Auf mehr als 1.000 Höhenmetern ist die Luft hausstaubmilbenfrei und pollenarm.

www.schoemberg.de

Schömborg

In der ersten „Glücksgemeinde“ Deutschlands der Sonne ein Stück näher



Die „Glücksgemeinde“ Schömborg liegt als Eingangstor in den Naturpark Schwarzwald Mitte/ Nord im windgeschützten Hochtal zwischen Pforzheim und Calw.

www.schoenwald.net

Schönwald

Subalpines Reizklima im Geburtsort der Kuckucksuhr



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Der Ort liegt auf einem Hochplateau im Zentrum des Schwarzwalds, eingerahmt von Hochmooren und Wäldern, direkt an den höchsten Wasserfällen des Landes und nahe bei einem Donauquellfluss.

www.schwangau.de

Schwangau

Landschaftliche Reize und mildes Reizklima im Dorf der Königsschlösser



© Tourist Information Schwangau

Den Gast erwarten Höhepunkte wie die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, die Fahrt mit der Tegelsee- und Erholung in der Königlichen Kristall-Therme.

www.titisee-neustadt.de

Titisee-Neustadt

Der Familienferienort am größten Natursee des Schwarzwalds



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Titisee-Neustadt liegt am größten Natursee im Schwarzwald. Es bietet in seinem Umfeld vieles, was für Ausdauersport in der Natur nötig ist. Dazu zählen auch ausgedehnte Biker- Reviere.

www.tegernsee.com

Tegernsee

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee

Die Region lädt zum Durchatmen ein



© Bilden: Der Tegernsee, Hansi Heckmair

Die Gesundheitsregion rings um den Tegernsee liegt eingebettet im oberbayerischen Voralpenland. Erholung und Regeneration haben hier seit jeher Tradition.

www.gemeinde.kreuth.de

Kreuth

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee



Der Kurort erstreckt sich vom Tegernsee bis tief hinein in die Berge. Der Deutsche Alpenverein verlieh der Gemeinde 2018 das Siegel „Bergsteigerdorf“.

www.tegernsee.com/rottach-egern

Rottach-Egern

Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee



Im Heilklimatischen Kurort wird Genuss auf allen Ebenen gelebt: Von der beliebten Seestraße, über Kulturveranstaltungen, exklusiver Kulinarik bis zur natürlichen Ruhe der Naturschutzgebiete.

www.todtmoos.de

Todtmoos

Wanderungen durch das romantische Wehratal im Südschwarzwald



© Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Freizeitsport Nummer eins in Todtmoos und seinen 13 Ortsteilen ist das Wandern: Zahlreiche Wege – wie der Wehratal-Erlebnispfad – führen durch das Naturparadies Wehratal.

www.weiskirchen.de

Weiskirchen

Das einzigartige Angebot zertifizierter Premium-Wanderwege



Das Mittelgebirgsklima mittlerer Stufe unterstützt die Wirkung von Wanderungen durch die ausgedehnten Wälder – zum Beispiel auf dem Zwei-Täler-Weg oder dem Hochwald-Pfad.

www.willingen.de

Willingen

Willingen im Sauerland: modern, lebendig und aktiv



Die herrliche Mittelgebirgskulisse mit den höchsten Bergen des Sauerlands bildet die Kulisse für traumhafte Wanderungen im Heilklima.



www.heilklima.de

Die Luft ist rein: www.heilklima.de



Foto: J.F. Groehn

Egal ob krank oder gesund, mit oder ohne Kondition: Die Auswahl der Wanderroute sollte sich stets am Wohlbefinden und an der Kondition des Einzelnen orientieren. Beim Heilklima-Wandern lernt der Organismus wieder, sich auf schonende Weise mit Klimareizen wie Sonne, Wind und Kälte auseinanderzusetzen. Das Immunsystem wird gestärkt und der Körper Schritt für Schritt abgehärtet. Kein Fitnessstudio ersetzt die Veränderungen

der thermischen Einflüsse der reinen Heilklima-Luft, die Heilklima-Wanderer im Streckenverlauf atmen und die Klimatherapeuten und Kurärzte vor Ort so dosieren können, dass sie individuell auf jeden Wanderer und/oder Patienten zugeschnitten sind.

47 deutsche Kurorte bieten ein Heilklima

Ein Netz von Heilklima-Wanderwegen unterschiedlichster Leistungsprofile umspannt alle 47 Heilklimatischen Kurorte Deutschlands und ermöglicht eine treffende oder individuelle Auswahl. „Heilklima“ bedeutet höchste Ansprüche an die Luftqualität, also keine Belastungsfaktoren: seien sie klimatisch, wie Schwüle, oder durch den Menschen erzeugt wie Smog. Einer der Gründe, warum Bewegung im Heilklima so gesund ist. Ein weiterer Grund: In den Heilklimatischen

Kurorten gibt es Therapeuten, die Klimareize wie ein Medikament verabreichen, bevorzugt in Kombination mit Bewegung.

INFO

Weiterführende Informationen enthält das kostenlose Handbuch „Heilklima-Wandern“, das in allen heilklimatischen Kurorten ausgegeben wird, sowie beim

Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.,

c/o Touristinformation
Bad Lippspringe
Lindenstraße 1a
33175 Bad Lippspringe

Es ist auch als Download erhältlich unter: www.heilklima.de

Anzeige

www.heilklima.de



**Gutes Klima
macht
gute Laune!**

Verband der Heilklimatischen
Kurorte Deutschlands e.V.

Unvergessliche Naturerlebnisse mit Eurohike Zu Fuß durch die Vielfalt der Alpen



Wer sich zu Fuß auf den Weg macht, begegnet den Alpen als einem lebendigen Raum im steten Wandel. Vorbei ziehen schroffe Felsformationen, sanfte Almwiesen und weiter südlich des Hauptkamms die ersten Anklänge mediterraner Landschaften. Wer die Alpen dabei aus eigener Kraft überquert, erlebt intensive Naturmomente und das Gefühl, auf die eigene Leistung stolz sein zu können. Die Strecke von Garmisch-Partenkirchen nach Sterzing gleicht einer erzählerischen Abfolge alpiner Eindrücke, während der Klassiker von Oberst-

dorf nach Meran Schritt für Schritt in hochalpine Regionen führt und die ursprüngliche Kraft der Berge spürbar werden lässt. Zwischen Königssee und Wörthersee zeigt sich wiederum eine ruhigere, wasserreiche Facette der Alpen. Bei der familienfreundlichen Mini-Transalp von Imst nach Meran steht vor allem das gemeinsame Unterwegssein im Mittelpunkt. Damit diese Naturerlebnisse unbeschwert genossen werden können, übernimmt Eurohike die Organisation im Hintergrund. So bleibt Raum für das Wesentliche: das Gehen, das Staunen und die herrliche Natur. Deren Schutz ist ein wichtiges Anliegen des Unternehmens und zeigt sich auch im ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Bergwandern: Alpenüberquerung von Garmisch nach Sterzing

8 Tage, Anreise Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag bis 20.09.2026
ab EUR 1.099,-

Trekking: Alpenüberquerung

E5: Oberstdorf - Meran

8 Tage, Anreise Donnerstag und Sonntag bis 13.09.2026, Anreise zusätzlich Samstag bis 30.08.2026,
ab EUR 1.349,-

Bergwandern: Vom Königssee zum Wörthersee

10 Tage, Anreise Donnerstag und Samstag bis 12.09.2026
ab EUR 1.259,-

Bergwandern:

E5 Mini-Transalp für Familien

8 Tage, Anreise Sonntag und Montag bis 13.09.2026, Anreise zusätzlich Samstag bis 30.08.2026, ab EUR 1.139,-

INFO

Weitere Details zu den Wanderungen unter:
www.eurohike.de

Anzeigen

Das besondere Archäologie-Erlebnis!

KELTENWELT AM GLAUBERG
63695 Glauburg, Am Glauberg 1 / www.keltenwelt-glauberg.de

15 Jahre Museum

30 Jahre Statuenfund

Burg Ronneburg

Die Burg für lebendige Geschichte

Schon von Weitem grüßt die Ronneburg mit ihrer imposanten Silhouette die zahlreichen Besucher. Hier wird Geschichte lebendig und faszinierend. Seien Sie ein Teil davon, lassen Sie sich mitreißen und tauchen Sie ein, in vergangene Zeiten.

Geöffnet März bis Ende November
Mo geschlossen; Di - So 11-17 Uhr
Letzer Einlass 16 Uhr

Burgmuseum - Falknerei - Restaurant mit Biergarten

Historische Veranstaltungen & Märkte Theatersommer Burgbelebungen Sonntagsprogramme Kurse & Seminare
Kindergeburtstage Hochzeiten

Burgmuseum Ronneburg
Auf der Burg 63549 Ronneburg
Tel.: 06048 - 950 905
museum@burg-ronneburg.de
www.burg-ronneburg.de

Erlebnis Industrie-Kultur

Das UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Denkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute bildet die Völklinger Hütte mit ihren zahlreichen Hallen, Freiflächen und dem fesselnden Gewirr der Rohrsysteme einen einzigartigen Schauplatz internationaler Ausstellungen, Festivals und Konzerte. Zur Kultur gesellt sich die Natur: Das Paradies, hervorgegangen aus der einstigen „Hölle“ der Kokei, fasziniert durch die Rückeroberung



Foto: Günther Bayerl



Foto: Celine Felber/
Weltkulturerbe Völklinger Hütte

von Teilen des Geländes durch vielfältige Flora und Fauna.

Bis zum 6. September besteht die Chance, die aktuelle und bereits hochgelobte Großausstellung X-RAY zu erleben: Ein faszinierender Ausstellungsparcours macht die Revolution der Röntgenstrahlen und die zahlreichen kulturellen Aspekte des Röntgenblicks erlebbar.

Zudem präsentiert die URBAN ART BIENNALE 2026 (10.5 – 15.11.2026) aktuelle Positionen der Kunst, die sich aus Street Art und Graffiti entwickelt hat. Die Biennale des Weltkulturerbes ist

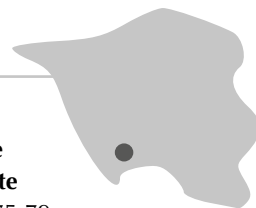
Weltkulturerbe
Völklinger Hütte



seit 2011 eine der größten Werkschauen dieser anarchischen Kunstform.

Ab dem 1. November steht dann die Völklinger Hütte selbst im Fokus: Die Schau DAS STÄHLERNE HERZ. Deutschland und Europa im Brennglas der Völklinger Hütte macht erstmals die gesamte Geschichte der Hütte von 1873 bis heute erlebbar und eröffnet mittels Kunst, Musik und Literatur gänzlich neue Blickwinkel auf das einmalige Monument der Industrialisierung und des Anthropozäns.

INFO



Weltkulturerbe
Völklinger Hütte

Rathausstraße 75-79

66333 Völklingen

Tel. 06898/9100-100

mail@voelklinger-huette.org

www.voelklinger-huette.org

Anzeigen



**DIE WOHL-
FÜHLWELT IN
IHRER NÄHE**

www.dasbadmerzig.de





Premium-
Wanderwege
in Merzig



Herzlich Willkommen in Merzig, der Heimat des Viezes und „Tor zum romantischen Saartal“. Die Stadt, mit der Nähe zu Frankreich und Luxemburg, hält eine Vielzahl von Attraktionen und Erlebnismöglichkeiten für seine Besucher bereit. Nicht nur die Lage und Stadtgeschichte mit einer Architektur aus 8 Jahrhunderten, einer reizvollen Landschaft mit Premium-Wanderwegen und ausgezeichneten Radwegen, machen die Hauptstadt des „Grünen Kreises“ Merzig-Wadern so beliebt. Mit dem „Bietzerberger“ und dem „Wolfsweg“ gibt es in der Kreisstadt Merzig zwei ausgezeichnete Premium-Wanderwege, die für jeden Wanderfreund etwas zu bieten haben.

www.merzig.de

weitere Infos:  

HEIMATerleben

Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands



Entdecken Sie unsere neuen Freizeitkataloge 2026!

Auf den Seiten „HEIMATerleben“ finden Sie unsere aktuellen Freizeit-Magazine und Freizeitkataloge. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schönsten Seiten Deutschlands und

seiner Nachbarländer. Egal ob Desktop-Computer, Tablet oder Smartphone, unsere ePaper können Sie auf jedem Endgerät kostenlos ansehen und downloaden.

www.heimat-erleben.info

Anzeige


**Rhein in
Flammen®**
Das Original

19.09.2026
in Sankt Goar

Erleben. Staunen. Feiern.

Sei dabei auf dem festlichen Schiffskonvoi mit imposantem Feuerwerk über dem Rhein, zwischen den Burgen Rheinfels & Katz!

www.stadt-st-goar.de

Schiffstickets über Ticket Regional „Rhein in Flammen“ oder Touristinfo Tel.: 06741 - 383, Email: urlaub@stadt-st-goar.de

Wandern und Urlauben in Boppard



Die Stadt Boppard bildet eine eigene Urlaubswelt, die Hunsrückhöhen und Rheintal umspannt, stille Winkel mit lebhaften Plätzen und Gassen verbindet, und auf schönste Weise Natur und Kultur zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis vereint. Bunte Facetten der Ferienregion Mittelrhein, wunderbare Wanderrouen und Radwege erschließen das Rheintal und die Hunsrückhöhen. Überregional verlaufen rechtsrheinisch der Rheinsteig, linksrheinisch der RheinBurgenWeg, der durch Boppard und seine Ortbezirke führt.

Ein weiterer Premium-Fernwanderweg, ein Top Trail of Germany, erreicht seit 2015 den Rhein und Boppard: der Saar-

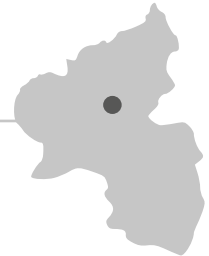
Hunsrück-Steig. Sieben vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierte Premium-Rundwanderwege, die Traumschleifen, laden mit ihren zwischen fünf und 15 Kilometer langen Strecken zum Wandern in Boppard ein. Der Mittelrhein-Klettersteig ist die alpine Herausforderung hier an der größten Rheinschleife. Wer die Wanderschuhe stehen lassen und sich nicht nur in und um Boppard bewegen möchte, dem liegt das ganze Mittelrheintal zu Füßen. Mit der Bopparder Gästekarte bereist der Übernachtungsgast ganz entspannt, umweltfreundlich und kostenfrei mit Bus und Bahn die Region. Aber die Gästekarte kann noch mehr: Kostenloser Eintritt oder fette Rabatte laden dazu ein, eine Vielzahl an Attraktionen im Rheintal kennenzulernen. Zu den Partnern der Gästekarte gehören Attraktionen wie das Thermalfreibad Boppard, der Kletterwald Sayn, die Spaßfabrik in Lahnstein, die Sommerrodelbahn auf dem Loreleyplateau, um nur einige zu nennen. Rabatte auf Schifffahrten der Loreley Linie oder Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft laden ein, auch einmal ganz ent-

spannt das Tal an sich vorbeiziehen zu lassen. Auch Kultur und Genuss finden sich im Portfolio der Gästekarte.

Ob ein Museumsbesuch oder ein Abend im Theater oder Kino, der Besuch ist frei oder ermäßigt. Und wer im Anschluss noch ein Glas Wein genießen möchte, ein Blick auf die Übersicht der teilnehmenden Winzer und Gastronomen lohnt sich. Beim Spaziergang durch die Straßen der Stadt mit ihren vielen interessanten Sehenswürdigkeiten lässt sich in dem einen oder anderen Geschäft unter Einsatz der Gästekarte auch ein schönes Kleidungsstück oder ein Souvenir für die Lieben zuhause ergattern. Noch besser – man bringt die Lieben gleich mit zum Urlaub in eine der schönsten Ferienregionen Deutschlands.

INFO

www.boppard-tourismus.de



Anzeige

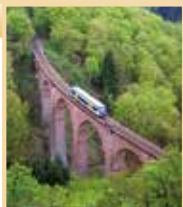
Erholung und Entspannung im Zentrum der Welterberegion Oberes Mittelrheintal!

561 > 576

**Welterbe
Oberes Mittelrheintal**

Boppard/Bad Salzig

Buchholz · Herschwielen · Hirszenach · Holzfeld
Oppenheim · Rheinbay · Udenhausen · Weller



**Historische Altstadt • Römerkastell • Römerausstellung
„Bontobrice“ • Kurtrierische Burg mit Museum • Sesselbahn •
Mittelrhein Klettersteig • RheinBurgenWeg • Rheinsteig •
Traumschleifen Saar-Hunsrück-Steig • Stadtwanderweg...**

Bopparder Gästekarte:

Kostenfreier Eintritt oder fette Rabatte laden ein, eine Vielzahl an Attraktionen im Rheintal kennenzulernen!

Fordern Sie Ihren kostenlosen Urlaubskatalog und die Infobroschüren an oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite

www.boppard-tourismus.de

**Die Veranstaltungs-
Highlights für 2026:**

18. Juli
17. Oldtimertreffen Boppard
09. & 10. September
Traditioneller Zwiebelmarkt
25. - 28. September
& 02. - 04. Oktober
Mittelrhein Weinfest Boppard
27. November - 06. Dezember
4. Weihnachtsmarkt Boppard

Boppard
MIT DEN BESTEN AUSSICHTEN

Wo Hundertwasser-Magie auf historische Idylle trifft

Entdecken Sie Uelzen!



Ein magischer Anziehungspunkt ist der märchenhaft schöne Hundertwasser-Bahnhof. Nach den Plänen von Friedensreich Hundertwasser umgestaltet, verbindet das Gebäude auf einzigartige Weise Kunst, Ökologie und Moderne. Während auf den Dächern Sträucher sprießen und



eine Photovoltaikanlage grünen Strom erzeugt, ziehen außen bunte Säulen und goldene Kugeln die Blicke auf sich. Im Inneren bezaubern fantasievolle Mosaik, unebene Gehwege und abgerundete Ecken – ganz nach Hundertwassers Credo: „Die gerade Linie ist gottlos.“ Licht und Raum schaffen hier eine unvergessliche Atmosphäre.

Nur wenige Schritte weiter erwartet Sie die historische Innenstadt. Geprägt von Fachwerk, lauschigen Twieten und Kapellen, erzählt sie von jahrhundertelanger Geschichte. Schlendern Sie durch die Hannemann'sche Twiete oder besuchen Sie die Ratsweinhand-

lung: Hinter der verzierten Fassade locken edle Tropfen und Lesungen im Gewölbekeller. Vorbei an der alten Stadtmauer und der Propstei aus dem 15. Jahrhundert führt der Weg zur St.-Marien-Kirche, die Uelzens Wahrzeichen das „Goldene Schiff“ hütet. Lust auf Entspannung? Zum Abschluss laden der Ratsteich und die grünen Ilmenauauen direkt am Stadtrand zur Erholung ein.

INFO



**Kultur - Tourismus -
Stadtmarketing**

Lüneburger Straße 34
29525 Uelzen
Tel. +49 581 800 65 50
info@kts-uelzen.de
www.tourismus-uelzen.de

Erlebnis-Stadtführungen in Osterode am Harz

Von Kiepenfrauen und Zimmermännern



Mittelalterliche Gassen, prächtige Fachwerkhäuser und echte Harzer Originale: In Osterode am Harz wird Geschichte lebendig! Einst versorgte die Stadt mit ihrem gewaltigen Kornspeicher die Bergleute im Oberharz. Kiepenfrauen, Eseltreiber, Handwerker und Wirtsleute prägten das Stadtbild – und genau ihnen begegnet ihr heute bei unseren unterhaltsamen Erlebnisführungen. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise und entdecken Osterode von seiner spannendsten



Seite – charmant, humorvoll und voller überraschender Geschichten.

Unsere Persönlichkeiten

begleiten euch: Berta, die Kiepenfrau
Mit schwerer Kiepe und starken Worten berichtet sie vom harten, aber stolzen Leben der Harzer Handelsfrauen – und vom Alltag zwischen Bergen und Marktgeschehen.

Zimmermann Heinrich

Fachwerk verstehen mit Herz und Handwerk: Heinrich zeigt kunstvolle Schnitzereien, erklärt alte Bauweisen und nimmt euch mit durch die Epochen der Stadtgeschichte.

Notarius Schellschläger

Der Wirt des einstigen Gasthauses „Stadt London“ plaudert über Braukunst, Gastlichkeit und so manche heitere Anekdote aus vergangenen Zeiten.

Anna Freienhagen

Die einstige Bürgermeistergattin gewährt augenzwinkernde Einblicke hin-

ter die ehrbaren Fassaden der Stadt – charmant, klug und mit feinem Humor.

Friedchen, die Eierfrau

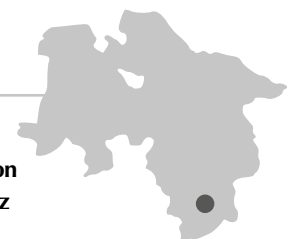
Ideal für einen launigen Abendspaziergang: Mit viel Witz erzählt sie von Originalen, Klatsch und kuriosen Begebenheiten.
Jede Tour dauert ca. 1,5–2 Stunden

Termine der Stadtführungen findet ihr unter www.osterode.de/veranstaltungen. Individuell sind Führungen für große und kleine Gruppen jederzeit auf Anfrage buchbar.

INFO

**Tourist-Information
Osterode am Harz**

Eisensteinstraße 1
37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522 / 318333
touristinfo@osterode.de
www.osterode-tourismus.de





Das Besucherbergwerk Grube Wenzel in Oberwolfach

Silber, Geschichte und Abenteuer unter Tage in der Nationalparkregion



Im Herzen des Schwarzwalds, eingebettet in die malerische Nationalparkregion, liegt ein faszinierendes Relikt aus vergangener Zeit: das Besucherbergwerk Grube Wenzel in Oberwolfach. Dieses Silberbergwerk ist weit mehr als ein historisches Denkmal – es bietet seinen Gästen ein außergewöhnliches Erlebnis und einen wertvollen Einblick in die harte Arbeit und das entbehrungsreiche Leben der Bergleute früherer Jahrhunderte. Besucher*innen tauchen hier tief in die geheimnisvolle Welt unter Tage ein und erleben hautnah, wie Silber einst mühsam gewonnen wurde.

Geschichte und Bedeutung des Silberbergwerks

Die Grube Wenzel zählt zu den bedeutendsten Silberbergwerken der Region Schwarzwald. Ihre Geschichte reicht zurück bis ins 18. Jahrhundert, als der

Silberbergbau einen wichtigen wirtschaftlichen Motor für Oberwolfach und Umgebung darstellte. Der Silberreichtum des Schwarzwalds war über die Grenzen hinaus bekannt und zog Glücksritter, Bergleute und Händler gleichermaßen an.

Der Name „Wenzel“ erinnert an einen der bedeutenden Bergherren jener Zeit. Über Generationen hinweg wurde in dunklen, feuchten Stollen gearbeitet, um die begehrten Silberadern aus dem harten Gestein zu schlagen. Neben Silber wurden in der Grube auch andere Erze, wie Kupfer, gewonnen – doch das edle Silber war stets der größte Schatz. Mit dem wirtschaftlichen Wandel und dem Aufkommen modernerer Abbauethoden verlor das alte Bergwerk nach und nach an Bedeutung. Die Stollen gerieten in Vergessenheit – bis die Grube Wenzel als Besucherberg-



werk im Jahr 2001 wiedererweckt wurde. Heute ist sie ein authentisches Zeugnis der Bergbaugeschichte und ein Ort lebendiger Erinnerung.



Ein Abenteuer für Entdeckerinnen und Entdecker

Wer die Grube Wenzel betritt, fühlt sich sofort in eine andere Welt versetzt. Schon der Eingang, von mächtigen Felsen umgeben, strahlt eine kühle Feuchtigkeit und geheimnisvolle Dunkelheit aus. In geführten Touren steigen Besucher*innen mit Schutzhelm und Jacke ausgestattet hinab in die engen, verwinkelten Gänge. Unter sachkundiger Führung erfährt man, wie schwer die Arbeit der Bergleute war: Bei spärlichem Licht, im Lärm von Hämmern und mit einfachsten Werkzeugen wurde Silber abgebaut – ein Knochenjob, der höchste Kraft, Geschick und Mut verlangte.

Kühle Abwechslung an heißen Tagen

Gerade im Sommer bietet das Besucherbergwerk eine willkommene Abkühlung: Während draußen die Sonne brennt, herrschen unter Tage konstant niedrige Temperaturen. So wird die Grube Wenzel zum Geheimtipp für alle, die an heißen Sommertagen eine erfrischende Pause suchen. Das einzigartige Klima im Bergwerk schont nicht nur die Nerven, sondern trägt auch zu einem unvergesslichen Erlebnis bei.

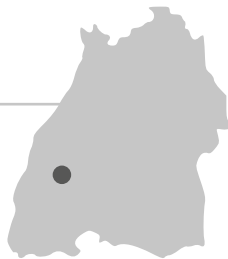
Praktische Hinweise für Besucherinnen und Besucher

Wer den Besuch plant, findet auf der Webseite www.grube-wenzel.de sämtliche aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Touren, Preisen und Veranstaltungen. Das Tragen warmer Kleidung und festen Schuhwerks wird empfohlen, da im Stollen das ganze Jahr über eine gleichbleibend niedrige Temperatur herrscht.

INFO

Grube Wenzel

Frohnbach 19 · 77709 Oberwolfach
Tel 0 78 34 / 86 83 92
grubewenzel@oberwolfach.de
www.grube-wenzel.de



Rund um den Kupferberg

Diese Wanderung führt auf naturbelassenen Pfaden und Holzabfuhrwegen zum Hausberg im Wolfstal, dem Kupferberg (730m Höhe). Hier genießen die Wanderer eine beeindruckende Rundumsicht auf das Wolfstal und die umliegenden Höhenrücken. Von der Otmarhütte, die vom Schwarzwaldverein Schapbach bewirtschaftet

wird, gelangt man über das „Wunderfizzwegle“ zu den Windrädern auf dem Teuscheneck. Auf Schautafeln auf dem kleinen Rundweg erfährt man viel Wissenswertes über diese Art der erneuerbaren Energie.

Wegbeschreibung:

Vom Rathausparkplatz wandern wir weiter und überqueren die Camping-

brücke. Rechts führt der Weg ebenerdig weiter bis zur Bühlsäge. Hier überqueren wir die Landstrasse und wandern stetig bergauf bis zur Otmarhütte auf dem Kupferberg. Von der Otmarhütte, die von April bis Oktober, sonntags ab 13 Uhr geöffnet ist, verläuft der Weg kurz ansteigend bevor es dann bergab auf die Kupferbergstrasse geht, der wir rechts ca. 600 Meter bis zum Wanderparkplatz folgen. Wir queren den Parkplatz und nehmen den Weg mit der blauen Raute, überqueren die Kupferbergstrasse und steigen über den Polderhof ab ins Dorf Schapbach zum Ausgangspunkt.

Fakten zum Weg:

Streckenlänge: 6,2 km
Höhenmeter: 349 m
Parkplatz: Rathaus Schapbach,
Sehenswert: barocke Pfarrkirche
St. Cyriak Schapbach

Weitere Informationen erhalten Sie über www.wolfstal.de





Der Glaswaldsee

Einsam und verträumt, umringt von steilen Karwänden und dunklen Wäldern liegt er: der Glaswaldsee im wildromantischen Woftal der Nationalparkregion Schwarzwald. Er ist nur zu Fuß erreichbar, trotzdem oder gerade deshalb machen sich viele Besucher auf, diesen idyllischen Ort mit seiner Ruhe und mystischen Kraft aufzusuchen. Ein Eiszeitgletscher hat den See aus dem Buntsandstein herausgeholt.

Das „blaue Auge des Schwarzwaldes“, wie der See aufgrund seiner Unberührtheit immer wieder gerne genannt wird, liegt auf 840 m ü.NN. Die Wasseroberfläche ist 2,8 Hektar groß, der See ist 220 Meter lang und 170 Meter breit, seine maximale Tiefe beträgt 11 Meter. Sein Wasser erhält der See

durch unterirdische Quellen und eine später geschaffene Zuleitung aus dem obersten Seebach. Der See wird von einer Staumauer gehalten. Der poetisch klingende Name stammt von einer im 15. Jahrhundert errichteten Glashütte. Diese diente der Herstellung von Glasflaschen aller Art, besonders die Flaschen für das Rippoldsauer Heilwasser erhielten einen hohen Bekanntheitsgrad. Da die Glasherstellung Unmengen an Brennmaterial benötigte und mitverantwortlich für den wiederholten Kahlschlag im Schwarzwald war, wurde die Hütte im 18. Jahrhundert geschlossen. Den Flößern diente fortan der See als Schwellweiher, um mit dem angestauten Wasser die gefällten Stämme ins Tal zu schwemmen.

Etwa 120 Meter über dem Glaswaldsee erhebt sich die See-Ebene (960 m ü.NN.), durch deren Kammhöhe der weltbekannte Westweg auf einem schmalen Waldpfad durch eine ruhige und naturbelassene Landschaft führt. Von dort besteht die Möglichkeit, auf einem 200 m langen steilen Pfad zum See abzustiegen, der auf einem ca. 700 m langen Uferweg umrundet wird. Immer wieder gibt es Abschnitte, wo

man die müden Wanderbeine im kalten Wasser baumeln lassen kann. Um den Glaswaldsee ranken sich zahlreiche Sagen und Mythen. Die bekannteste Sage ist wohl die vom Seemännle und den Nonnen im Glaswaldsee.

Wander-Tipp zum Glaswaldsee:

Kurhaus Bad Rippoldsau – grüne Sitzbank – Absbachhöhe – Glaswaldsee – Sattellege – Vor Seebach – Promenadenweg – Bad Rippoldsau
Länge: ca. 16 km; 540 Höhenmeter

Kürzester Weg zum Glaswaldsee:

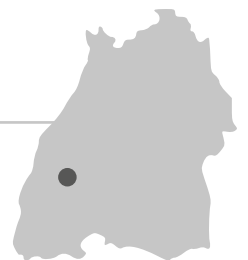
Wanderparkplatz Glaswald – Glaswaldsee – Wanderparkplatz Glaswald
Länge: ca. 3 km;
250 Höhenmeter



INFO

Wolftal-Tourismus

Rathausplatz 1
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. 07440 913940
info@wolftal.de
www.wolftal.de





„Das Wolfstal – Tal der Tiere“ ein Kleinod im Schwarzwald

Das Wolfstal in der Nationalparkregion Schwarzwald gehört wohl zu den schönsten Verbindungen des Kinzigtales mit der Schwarzwaldhochstraße. Das wildromantische Tal in der Nationalparkregion Schwarzwald, 15 km südwestlich von Freudenstadt, schlängelt sich dem Bachlauf der Wolf entlang, von der Quelle am Kniebis bis zur Mündung in die Kinzig in Wolfach. In diesem 35 km langen, noch ursprünglichen Talverlauf liegen die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach in einer Höhenlage zwischen 300 und 900 Metern.

Der „alternative Wolf- und Bärenpark“ und die „Lachszucht Wolfstal“ gehören im „Tal der Tiere – Erlebnis Wolfstal“ zu den Highlights. Der Bergbau mit dem Besucherbergwerk Grube Wenzel und das Museum für Mineralien und



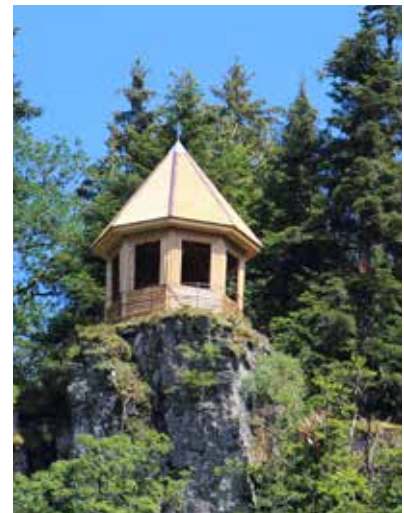
Mathematik sowie zahlreiche Naturschätze wie der Burgbachwasserfall, einer der höchsten freifallenden und natürlichen Wasserfälle in der Nationalparkregion Schwarzwald und der Glaswaldsee ergänzen die Attraktionen.

Naturbelassene Pfade laden zu tollen Wanderungen ein. Ob auf dem 14 km langen „Guck a mol Wegle“ oder der 67 km langen „Fernsichtentour“ über die Höhen des Wolfstaes, jeder findet „seine“ Tour mit dem entsprechenden Schwierigkeitsgrad. Die Fernsichtentour ist mit 67 km eine Herausforderung für die Beine. Die Tour kann in mehreren Etappen erwandert werden, es gibt hierzu eine Pauschale von der Tourist-Information.

Ein besonders schöner Wandertipp ist der Genießerpfad „Klösterle-Schleife“. Der abwechslungsreiche, 8 km lange Rundwanderweg führt auf herrlichen Wegen und Pfaden zum Pavillon auf den Burgbachfelsen. Eine atemberaubende Aussicht ins Wolfstal ist der Lohn für den Aufstieg. Höhepunkt der Wanderung ist allerdings der Burgbachwasserfall. Er gehört mit einer Gesamt-

höhe von 32 Metern und einer freien Fallhöhe von 15 Meter zu einem der höchsten freifallenden und natürlichen Wasserfälle in Deutschland.

Weitere schöne Erlebnisse im Wolfstal sind Mountainbike-Touren mit und ohne Motor auf die Höhen des Wolf-



tales, z.B. auf den Kupferberg oder den Schwarzenbruch, sowie das entschleunigende Wandern mit „Steig-Alpakas“.

Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Homepage www.wolfstal.de vorbei und holen sich Anregungen für ein paar schöne Tage bei uns im Wolfstal.

INFO

www.wolfstal.de



Der Burgbachwasserfall

Ein imposantes Schauspiel ist der Burgbachwasserfall in Bad Rippoldsau-Schapbach. Er liegt ein wenig versteckt und verträumt im Wald. Hat man ihn aber entdeckt, kommt man ins Schwärmen. Über 32 Meter stürzt das Wasser über eine Felswand hinunter – er gilt damit als einer der höchsten freifallenden, natürlichen Wasserfälle Deutschlands. Über eine kleine Wanderung, die beim Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ beginnt, erreichen wir über einen naturbelassenen Pfad eine kleine Lichtung. Von hier aus ist schon leise das Rauschen des Wasserfalles zu vernehmen, der Pavillon auf der Nase des Burgbachfelsens ist in Sichtweite.

Nach einer Weile erreichen wir die Treppenstufen, die uns direkt an den Wasserfall führen. Ein atemberaubendes, positives Gefühl steigt in uns auf: ein Hauch von Glück.

Wir laufen die Treppenstufen zurück und folgen dem Wanderweg geradeaus und steigen rechts über einen Serpentinweg hinauf zum Pavillon auf den Burgbachfelsens, den wir schon von weitem erblickt haben. Von dort oben haben wir einen herrlichen Blick ins Wolfstal, vor allen Dingen aber auf die umliegenden Gipfel des nördlichen Schwarzwaldes bis hin zum Kniebismassiv, das zur großen Kreisstadt Freudenstadt gehört.

Der kleine Bach namens „Burgbach“, speist den Wasserfall und fällt über den Felsen hinunter und schlängelt sich weiter durch das Burgbachtal bis zur Einmündung am Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ in die Wolf, die Namensgeberin des wildromantischen Wolf Tales in der Nationalparkregion Schwarzwald. Entlang des Wolf Tales liegen die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach in einer Höhenlage zwi-

schen 400 und 900 Metern. Die Wolf mündet bei Wolfach in die Kinzig.

Im Wolfstal erwarten uns weitere Attraktionen. Hierzu zählt vor allem der alternative Wolf- und Bärenpark Schwarzwald, der in einem 10 ha großen Gelände mit einem Tierchutzprojekt Bären, Wölfen und Luchsen wieder ein naturnahes Zuhause ermöglicht. Im Wald-Kultur-Haus wird die Geschichte der alten Waldbewirtschaftungsformen wie Riesen und Flößen erzählt. Ein Imkerpfad gibt Einblicke in die Arbeit der fleißigen Bienen, Geoinformationstafeln erläutern die interessante geologische Zusammensetzung im Wolfstal.

Infos & Kontakt

www.wolfstal.de



Foto: J.E.Groehn

Das Wolftal im Schwarzwald

Wandern auf dem Hochplateau „Schwarzenbruch“

Der Schwarzwald mit seinen einzigartigen Wandertouren über faszinierende Höhenlagen, entlang romantischen Bachläufen, teils durch verschlungene, tiefe Schluchten und Täler im sanften Wechsel von unendlich anmutenden Wäldern und grünen Wiesenhängen mit im Frühling herrlich blühenden Obstbäumen machen dieses Gebiet zur vielbesuchten Urlaubsregion.

Auf der Panoramarundtour Schwarzenbruch in den Frühling starten

Auf dieser landschaftlich wunderschönen Tour über die weite, größtenteils offene Hochebene des alten Bergbaureviers Schwarzenbruch wandern Sie an zahlreichen Aussichtspunkten vorbei. Entlang dieser Tour werden Sie überwältigt sein von der Schönheit der Natur, den urplötzlich überraschenden Eindrücken verbunden mit faszinierenden Blicken in die

weite Umgebung und zu den unzähligen Höhen. Es ist eine Tour, bei der Sie entspannen und im wahrsten Sinn des Wortes die Seele baumeln lassen können.

Texttafeln am Hansjakobweg erzählen von Menschen und Geschichten, die der Dichterpfarrer Heinrich Hansjakob in seinen Erzählungen festgehalten hat. So erfahren wir auch etwas von der sagenhaften Stadt Benau, die hier oben einst gestanden haben soll und wegen der Götzengläubigkeit ihrer Bewohner untergegangen ist.

Eine ganze Stadt, Benau genannt, sollte einst auf dem Hochplateau des Schwarzenbruchs gestanden haben. Die Einwohner, durch den Silberbergbau zu Reichtum gekommen, fielen vom Glauben ab und beteten ein goldenes Kalb an. Zur Strafe versank die ganze Stadt samt Bewohnern und Kalb in der Tiefe des Berges.

Genießen Sie am Ende dieser anspruchsvollen Wanderung auf einer der zahlreichen Bänke einen imposanten Blick auf das obere Wolftal.

Anfahrt:

Wenn Sie von Freudenstadt kommen, geht es etwa sieben Kilometer hinter Schapbach scharf rechts hinauf zum Schwarzenbruch. Hier fahren Sie bis zum Wanderparkplatz Schwarzenbruch-Schmalzerhisli.

Wegbeschreibung:

Startpunkt - Hansjakobstein - Schrempenhöhe - überm Hanselehof - Auf dem Schlegel - Hansjakobstein - Startpunkt. Ihre Tour beginnen Sie in westlicher Richtung.

INFO

www.wolftal.de



Fotos: J.F. Groehn

Übers Förstereck

Die als leicht eingestufte Wanderung führt auf halber Höhe rund um das kleine Dorf Bad Rippoldsau. Herrliche Aussichten auf naturbelassenen Wegen und erlebnisreiche Sehenswürdigkeiten begleiten den Wanderer auf dieser Rundtour.

Vom Ausgangspunkt am Kurhausparkplatz laufen wir in den Kurpark, überqueren die Brücke und wandern

ein Stück entlang des Premiumwanderweges Klösterle-Schleife bis zum Minigolfplatz. Nach Überqueren der Brücke folgen wir der Landesstraße. An der Wallfahrtskirche folgen wir der Wegbeschreibung rechts einem schmalen Pfad hinauf zum Kreuzbühl. Wir erreichen auf einem naturbelassenen Pfad den Grafenbach und orientieren uns weiter Richtung Villa Sommerberg und Förstereck. Es erwarten uns immer wieder beein-

druckende Ausblicke ins obere Wolf Tal. Wir folgen dem Schild Richtung Holzwand und kommen zum Wald-Kultur-Haus. Ein Besuch im Wald-Kultur-Haus Holzwald (täglich von 8 – 20 ganzjährig geöffnet) ist lohnenswert, denn die alte Holzwirtschaft wie Flößen und Riesen wird plastisch dargestellt, an den Schautafeln am angedockten Imkerpfad erfahren wir vieles über die Arbeit der fleißigen Bienen. Der Wanderweg führt uns flussabwärts an der Weihermattmühle und vorbei an der Vesperstube „Alte Tränke“ (Öffnungszeiten: Donnerstag-Sonntag) zum Ausgangspunkt am Kurhausparkplatz.

Die Fakten zum Weg:

Streckenlänge: 8,7 km;

Gehzeit: ca. 3 Std.

Aufstieg: 304 m

Abstieg: 300 m,

Sehenswert: Wallfahrtskirche

Mater Dolorosa, Wald-Kultur-Haus,

Weihermattmühle

Weitere Informationen erhalten

Sie über www.wolftal.de





Blick auf Geisingen, Foto: Roman/stock.adobe.com

Geisingen – aktiv unterwegs im Donaubergland

Entdecken Sie die beeindruckende Landschaft unserer Region und genießen Sie aktive Stunden inmitten der Natur. Rund um Geisingen erwarten Sie abwechslungsreiche Wander- und Radwege, die durch die idyllische Landschaft der Baar und der Region der jungen Donau führen.

Atmen Sie frische Luft, lassen Sie den Alltag hinter sich und erkunden Sie die Umgebung auf bestens ausgeschilderten Wegen – zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Geisingen auf einen Blick

Ideale Lage: direkt am Schnittpunkt der A81 mit der B31/B311

Idyllische Umgebung: im Südwesten des Donauberglands in Baden-Württemberg

Vielfältige Sport- und Freizeitangebote:

- arena geisingen – Deutschlands Indoor-Zentrum für Inline-Skater
- ULTRATERRAIN – Der Meichle und Mohr Offroadpark, speziell für Enduro-Motorräder, Quads, SUV und Offroader
- direkter Zugang zum Donauradweg
- rund 130 km Wanderwege

Reisemobilstellplatz Geisingen:

- 37 Stellplätze im Freizeitpark Danuterra
- ruhig gelegen, mitten im Grünen und dennoch stadtnah

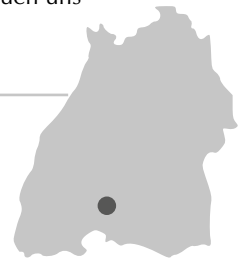
- komfortable Ausstattung mit Stromversorgung sowie Ver- und Entsorgungsstation
- WLAN auf dem gesamten Areal

Kommen Sie vorbei und erleben Sie Geisingen – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

INFO

Stadtverwaltung Geisingen

Hauptstraße 36
78187 Geisingen
Tel.: 07704 807-0
info@geisingen.de
www.geisingen.de





Historische Altstadt von Mainburg mit Rathaus

Im Herzen der Hallertau Willkommen in Mainburg



Schattige Erholung im Biergarten der Familienbrauerei Ziegler

Mainburg, eine Region in der Tradition und Moderne aufeinandertreffen. Zwischen Hopfengärten und bayerischen Großstädten, genießt man in idyllischer Lage Erholung pur.

In Mainburg findet man inmitten des weltweit größten Hopfenbaugesbietes eine Stadt und eine heimische Region, die eine Vielzahl an Aktivitäten für Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer bietet.

Erkunden Sie die malerische Landschaft und tauchen Sie ein in die faszinierende Kultur und Veranstaltungsszene des Hopfenlandes. Neben den beliebtesten Volksfesten „Hopfenfest“ und „Gallimarkt“ können Sie in Mainburg auch an vier verkaufsoffenen Sonntagen das hiesige Markttreiben



www.mainburg.de/unterkunfte

genießen. Die Stadt begeistert zudem mit einer lebendigen Kultur- und Veranstaltungsszene. Hier findet immer etwas statt: www.mainburg.de/Veranstaltungen

Sternfahrten

Das gut ausgebaute Radwegenetz von Mainburg ist an den Abens-Radweg und weitere überregionale Radwege angeschlossen, wie den Fernradweg München-Regensburg-Prag. Diese Verbindungen machen Mainburg zum idealen Ausgangspunkt für Tagesaus-



Volksfestvergnügen im Juli und Oktober zu Hopfenfest und Gallimarkt



Spazier- und Radwege entlang der Abens sind die grüne Ader Mainburgs, Foto: www.mainburg.de



Mittelalterlicher Marktplatz,
Foto: www.franns.de

flüge und Sternfahrten. Durch die verkehrsgünstige Lage am Schnittpunkt München-Nürnberg, Ingolstadt-Lands-hut, Freising-Regensburg ist Mainburg leicht erreichbar und somit ein attrak-tives Ziel für Besucherinnen und Besu-cher. Kostenlose Parkplätze stehen am Markt- oder Griesplatz zur Verfügung.

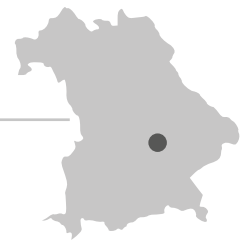
Auftanken und Genießen

Tauchen Sie ein in unsere lebendi-ge Stadt und entdecken Sie, wie man Mainburg genießt. Entspannen, Wett-rutschen und pure Erfrischung erwar-ten Sie im Freibad. Für Genießer bietet der heimische Biergarten der Familien-brauerei Ziegler eine schattige Oase.

Wer länger in Mainburg die Kultur und Hallertauer Natur erleben möchte, ist in unseren Pensionen, Landgasthöfen oder in einem der Bauernhöfe umringt von Hopfengärten und Wäldern, her-zlich willkommen. Für alle, die Main-burg mit dem Wohnmobil erkunden wollen, bietet unser Stellplatz den ide-alen Startpunkt.

Mainburg – Inmitten der Hallertau vereinen sich Erholung und Entde-ckergeist zu einem unvergesslichen Aufenthalt. Erleben Sie die Vielfalt und tanken Sie neue Energie umgeben vom Hopfenland Hallertau.

INFO



Stadt Mainburg

Marktplatz 1-4
84048 Mainburg
Telefon: 08751 704 103
tourismus@mainburg.de
www.mainburg.de

Anzeige



Rosenthal OUTLET CENTER

VERSACE
Rosenthal

Thomas

sambonet

PADERNO

HUTSCHENREUTHER

bassetti

FABRIK
CAFE

Arthur Krupp®

LAMBERT

VOSSEN

MAC

WMF



Dingolfing Liebenswert und kontrastreich

2026 ist für Dingolfing ein ganz besonderes Jahr: Die Stadt an der Isar feiert ihr 775-jähriges Bestehen. Seit Jahrhunderten prägt die Isar das Gesicht Dingolfings und verbindet historische Wurzeln mit einer lebendigen Gegenwart. Das Jubiläumsjahr bietet den perfekten Anlass, die Stadt neu zu entdecken, ihre besonderen Orte kennenzulernen und die Menschen, die Kultur und die Geschichte Dingolfings hautnah zu erleben.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Zusammenhalt“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Festen, Konzerten, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Neben beliebten Höhepunkten wie dem Dingfest, das unter anderem die Musiker Milow und Gentleman nach Dingolfing bringt, dem traditionellen Kirta und dem stimmungsvollen Nikolausmarkt sorgen zahlreiche weitere Veranstaltungen dafür, die Stadt und ihre Geschichte auf

besondere Weise zu erleben. Über das gesamte Jahr hinweg laden Aktionstage, kulturelle Angebote und vielfältige Veranstaltungsformate dazu ein, Kunst, Kultur und Begegnung mitten in der historischen Stadtatmosphäre zu genießen. Wer Dingolfing besucht, begegnet einer Stadt mit einer außergewöhnlich reichen Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht und bis heute im Stadtbild sichtbar ist. Die Obere Stadt mit ihren markanten Bauwerken, die Herzogsburg, die Stadtpfarrkirche St. Johannes, der Storchenturm oder das Wollertor erzählen von vergangenen Jahrhunderten und machen Geschichte auf Schritt und Tritt erlebbar. Auch abseits der bekannten Wege gibt es viel zu entdecken – bei einem Spaziergang durch die Stadt oder im Gespräch mit den Stadtführern, die mit Leidenschaft Geschichten und Geschichten aus dem Alltagsleben vergangener Zeiten erzählen.

Dingolfing liegt eingebettet zwischen Fluss, Wald und Hügelland und bietet

damit ideale Voraussetzungen für Erholung und Naturerlebnisse. Die Isar-Auen, der Stadtwald und die umliegenden Wege laden zu Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren ein. Nur wenige Minuten vom Zentrum entfernt eröffnet sich eine Landschaft, die Ruhe, Weite und eindrucksvolle Ausblicke verbindet. Ob entlang der Isar, durch das sanft hügelige Umland oder durch schattige Waldstücke – hier ist die Natur immer ganz nah. Besonders reizvoll sind die Ausblicke über das Isartal, etwa von der Kirche St. Leonhard in Oberdingolfing, die hoch über der Stadt liegt und einen weiten Blick über Landschaft und Dächer eröffnet. Diese Verbindung aus Naturraum und historischer Kulturlandschaft prägt den besonderen Charakter Dingolfings und macht den Aufenthalt für Besucherinnen und Besucher so abwechslungsreich.

Viele kennen Dingolfing als bedeutenden Industriestandort, dessen Entwicklung eng mit Innovation und Erfindung





geist verbunden ist. Von den Anfängen mit Hans Glas und seinen landwirtschaftlichen Maschinen über das legendäre Goggomobil bis hin zur modernen Automobilproduktion reicht eine Erfolgsgeschichte, die die Stadt bis heute prägt. Gleichzeitig finden sich in Dingolfing zahlreiche Orte, an denen diese Geschichte im weiteren Sinne erlebbar wird – als Teil einer lebendigen Stadtentwicklung, die Vergangenheit und Gegenwart verbindet.

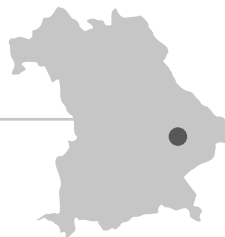
Wer ein Stück dieser besonderen Stadt mit nach Hause nehmen möchte, findet im Jubiläumssortiment liebevoll gestaltete Erinnerungsstücke: Ein kompakter Jubiläumstaschenschirm im Stadtdesign begleitet durch Alltag und Wetterlagen und erinnert zugleich an 775 Jahre Stadtgeschichte. Das Jubiläums-Memory lädt dazu ein, historische Stadtansichten spielerisch zu entdecken und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkunden. Im farbenfrohen Wimmelbuch zeigt sich Dingolfing von seiner lebendigsten Seite – mit zahlreichen kleinen Szenen, vertrauten Orten und liebevollen Details aus dem Stadtleben.



So vielfältig wie die Stadt selbst sind auch die Möglichkeiten, das Jubiläumsjahr aktiv mitzuerleben. Ob bei Konzerten, Ausstellungen oder kulturellen Veranstaltungen im Bruckstadel, bei traditionellen Festen in der Stadthalle oder beim entspannten Erkunden der Stadt – überall spürt man die besondere Atmosphäre dieses Jubiläumsjahres. Dingolfing zeigt sich 2026 als Stadt, die stolz auf ihre Geschichte ist, ihre Gegenwart lebendig gestaltet und ihre Zukunft gemeinsam mit den Menschen vor Ort weiterentwickelt.

775 Jahre Dingolfing bedeuten 775 Jahre Begegnung, Entwicklung und Zusammenhalt. Das Jubiläumsjahr bietet die einmalige Gelegenheit, diese Stadt an der Isar in all ihren Facetten kennenzulernen – und vielleicht ein Stück dieser Geschichte mit nach Hause zu nehmen.

INFO



75 JAHRE
DINGOLFING



**Informationszentrum
im Bruckstadel**

Fischerei 9
84130 Dingolfing
Tel. 08731/327100.
www.tourismus-dingolfing.de.

Dingolfing

BMW GROUP
Werk Dingolfing

Dingolfinger Anzeiger

10.7. - 19.7.
2026

ding
FEST

www.dingfest.bayern
[www.facebook.com/
dingfestdingolfing](https://www.facebook.com/dingfestdingolfing)
[www.instagram.com/
dingfest.dingolfing](https://www.instagram.com/dingfest.dingolfing)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Tourismusregion Oberharz am Brocken

„Oben im Harz“ – ANKOMMEN & ERLEBEN



Herzlich willkommen in unserer Tourismusregion Oberharz am Brocken.

Unsere Orte

Unsere Orte allein sind dreizehn gute Gründe für einen Urlaub „Oben im Harz“. Hier verbinden sich Ursprünglichkeit und Harzer Tradition. Jeder unserer 13 Orte erzählt Geschichten, die es verdienen, gehört zu werden, und in Ihrer Gesamtheit bilden sie die größte Destination im Harz.

Ankommen

„Oben im Harz“ offenbart sich eine einzigartige Naturlandschaft, die zum Verweilen und Ruhefinden einlädt. Sich einlassen können auf Natur und Landschaft – darauf kommt es an. Bei uns atmet man auf, genießt die frische Luft der Harzer Berge und entdeckt neue Lieblingsorte zum Ankommen.

Wandern

Mit einem weitläufigen Wanderparadies ist unsere Region ein echtes Highlights für Wanderbegeisterte, das mit einem gut ausgeschilderten Wegenetz, dem Harzer Hexenstieg, und Aussichtspunkten herausragt. Die Wege durch



das Mittelgebirge rund um den Brocken bieten außergewöhnliche Panoramen und Fotospots, die Sie staunen lassen.

Erleben

Im gleichen Atemzug hält unsere Region eine Vielzahl an abwechslungsreichen Erlebnissen sowie spannende Ausflugsziele bereit, die den Harz fernab vom Alltag auf individuelle Weise erlebbar machen. Die atemberaubende Hängeseilbrücke Titan RT, unsere Westernstadt Pullmann City und die historische Harzköhlerei Stemberghaus sowie weitere vielfältige Attraktionen laden Sie ein, sich beeindrucken zu lassen und herausragende Momente zu erleben.

Ein Ort, zwei Höhlen, unzählige Erlebnisse

In unserem Höhlenort Rübeland liegen gleich zwei spektakuläre Naturdenkmäler verborgen. Die Hermannshöhle und die Baumannshöhle gehören zu den ältesten Schauhöhlen Europas. Neben speziellen Angeboten für Kinder finden in den Harzer Höhlen auch Theateraufführungen und Konzerte im untertägigen Goethesaal statt.



Nur bei uns

Ob Familien, Erholungssuchende oder Abenteurer: Hier verschmelzen Natur und Erlebnis zu einer einzigartigen Auszeit voller Inspiration, Entdeckung und purer Freude inmitten abwechslungsreicher Landschaften!

Wir sehen uns #obenimharz



Tourismusbetrieb

der Stadt Oberharz am Brocken

Rübeländer Tropfsteinhöhlen

Blankenburger Straße 35
38889 Oberharz am Brocken
OT Rübeland
Tel.: +49 39454 49 110
Fax: +49 39454 53475
tourismus@oberharzinfo.de
www.oberharzinfo.de
info@harzer-hoehlen.de
www.harzer-hoehlen.de

Anzeige





Domplatz Halberstadt, Foto: Sebastian Theilig



Rosenwinkel Halberstadt, Foto: A. Käßner

Wo Natur und Geschichte aufeinandertreffen Halberstadt und seine reizvolle Umgebung

Zwischen den sanften Buchenwäldern des Huy und den Ausläufern des Harzes erwartet Sie mit Halberstadt eine der geschichtsträchtigsten Städte Sachsen-Anhalts. Über 1200 Jahre Stadtgeschichte prägen das Bild der ehemaligen Bischofsstadt, deren imposanter Dom St. Stephanus und St. Sixtus mit seinem weltberühmten Domschatz zu den herausragendsten Kulturdenkmälern Deutschlands zählt.

Halberstadt blickt auf nahezu 1000 Jahre Musiktradition zurück. Hier entstand im Mittelalter eine der bedeutendsten Orgelkulturen Europas, die sich heute noch unter anderem in der Martinkirche zeigt. Weltweit einzigartig ist zudem das John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt in der ehemaligen Klosterkirche St. Burchardi. Dort spielt das langsamste Musikstück der Welt, das über einen Zeitraum von 639 Jahren läuft.

Rund um den markanten Domplatz und die historische Altstadt laden malerische Fachwerkhäuser, gemütliche Cafés und kleine Geschäfte zum Entdecken und Verweilen ein. Zahlreiche



Höhlenwohnung Langenstein, Foto: Stefan Herfurth

Museen, wie das Städtische Museum, das Schraube-Museum oder das Berend Lehmann Museum, bieten spannende Einblicke in die bewegte Geschichte Halberstadts.

Ein weiteres besonderes Ausflugsziel sind die Höhlenwohnungen im romantischen Ortsteil Langenstein. Die in Sandstein gehauenen Wohnstätten geben eindrucksvolle Einblicke in die Lebensweise einiger Familien bis ins 20. Jahrhundert hinein. Die Höhlenwohnungen bei der Altenburg laden zudem zu einer schönen Wandertour ein. Nur wenige Minuten von Halberstadt entfernt eröffnet der Huy noch eine andere Facette der Region: Weite Buchenwälder, idyllische Wanderwege, historische Klöster und beeindruckende Ausblicke machen das Waldgebiet zu einem Paradies für Naturfreunde, Wanderer und Radfahrer.

Über den Baumkronen des Huy thront die Huysburg, eines der bedeutendsten Benediktinerklöster Mitteleuropas. Die bereits um 1080 gegründete Klosteranlage ist bis heute ein Ort der Ruhe, Spiritualität und Gastfreundschaft. Die romanische Klosterkirche, die weitläufigen Klostergärten sowie das gemütliche Klostercafé machen die Huysburg zu einem beliebten Ausflugsziel und einer bedeutenden Station auf der Straße der Romanik.

Nicht weit entfernt erhebt sich die Westerbürg, die als älteste erhaltene



Wasserschloss Westerbürg

Wasserburg Deutschlands gilt. Von hier aus eröffnet sich ein malerischer Blick über die Hügellandschaft des Huy. Ein weiteres kulturhistorisches Highlight erwartet Sie im idyllischen Zilly: Die dortige Wasserburg zählt zu den bedeutendsten profanen Baudenkmälern Nord- und Mitteleuropas. Doch nicht nur Geschichtsinteressierte kommen auf ihre Kosten – mit der „Harzer Bikeschmiede“ bietet der Ort auch einen beliebten Treffpunkt für Motorradfahrer und Ausflügler.



Tourist Information Halberstadt

Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Tel.: +49 3941 551815
tourist-info@halberstadt.de
www.halberstadt-tourismus.de

Hansestadt Gardelegen



Zwischen weiten Feldern, alten Wäldern und Heideflächen entfaltet sich die Hansestadt Gardelegen als ein Ort voller Geschichte, Natur und Charme. Die historische Altstadt mit liebevoll restaurierten Bürgerhäusern, markanten Plätzen und kleinen Gassen lädt dazu ein, Vergangenheit und Gegenwart zugleich zu erleben. Besonders prägend ist die Silhouette der drei Türme von Marienkirche, Rathaus und Nikolaikirche, die schon von weitem das Stadtbild bestimmen. Das Rathaus samt Roland und dreieckigem Marktplatz wirbt gemeinsam mit dem Salzwedeler Tor, einem der mar-

kantesten Zeugnisse mittelalterlicher Stadtbefestigung, um die Gunst der Besucher und Anwohner. Die Gartenträume Wallanlagen, die das historische Zentrum entlang der ehemaligen Stadtbefestigung umschließen, laden zum entspannten Flanieren ein.

Rund um die Hansestadt Gardelegen bestimmen weite Landschaften das Bild und schaffen Raum für Ruhe, Erholung und Naturerlebnisse. Kein Wunder, dass man hier auf Wanderer, Radfahrer und Entdecker trifft.

Mit der Gebietsreform 2011 ist die 49 Ortsteile umfassende Einheitsgemein-

de zur flächenmäßig drittgrößten Stadt Deutschlands geworden: gleich hinter Berlin und Hamburg, auf einer Fläche von 632 Quadratkilometern. 49 Ortsteile – das heißt 49 mal eigene Geschichte, eigene Tradition und eigenes Flair. Das ist Vielfalt pur.

Unsere Hansestadt ist mehr als eine Stadt – es ist ein Stück Altmark voller Herz, Geschichte und natürlicher Schönheit.



Tourist-Information

Rathausplatz 10
39638 Hansestadt Gardelegen
Tel. +49 3907 42266
touristinfo@gardelegen.de
www.gardelegen.de

Sommer in Markkleeberg



Südlich von Leipzig zeigt Markkleeberg eindrucksvoll, wie aus ehemaligen Tagebauflächen ein naturnaher Erholungsraum entstanden ist. Maritime Häfen, idyllische Uferpromenaden und weitläufige Naturstrände am Cospudener und Markkleeberger See sorgen für echtes Urlaubsgefühl.

Erkunden Sie auf Rad- und Wandertouren die einzigartige Wasserlandschaft mit ihren reizvollen Panoramen. Im Bergbau-Technik-Park erhalten Sie spannende Einblicke in die bewegte Geschichte des Braunkohlebergbaus, der Geopfad informiert über archäologische Besonder-

heiten. Surfen, Stand-up-Paddling und Tauchen ermöglichen aktive Stunden für Sportbegeisterte. Richtig Action versprechen Rafting und Kajakfahren im Kanupark am Markkleeberger See. Adventure Golf, der Kletterpark mit beeindruckendem Panoramablick sowie die neue Soccer-Golf-Anlage, deren Eröffnung für Anfang Juli geplant ist, versprechen Spaß für Groß und Klein.

Kulturelle Akzente setzt der denkmalgeschützte agra-Park mit weitläufigen Wiesen, kleinen Tempeln und malerischen Parkteichen. Dort lädt das historische Weiße Haus zu klassischen Konzerten, Vorträgen sowie wechselnden Kunstausstellungen ein.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Lichterfest am 29. August 2026. Farbenprächtige Illuminationen verwandeln den agra-Park in eine stimmungsvolle Kulisse. Auserlesene Musik, kulinarische Angebote und eine einzigartige Atmosphäre sorgen für einen unvergesslichen Sommerabend.



Stadt Markkleeberg

Amt für Kultur und Tourismus
www.markkleeberg.de

Veranstaltungshighlight 2026:

29.08.2026
Lichterfest im agra-Park

Tourist Information

Leipziger Neuseenland
und Stadt Markkleeberg

Rathausstraße 22
04416 Markkleeberg
Tel.: 0341 33796718
info@leipzigerneuseenland.de
www.leipzigerneuseenland.de



Ein Besuch im Museum

Erwärmt das Herz und „füttert“ rund ums Jahr die grauen Zellen

Die Museen in Deutschland locken mit einer Vielfalt, die für jede Altersgruppe, jedes Interessensgebiet und jeden Geschmack etwas bereithält. Ob allein, mit Freunden oder mit der Familie: Ein Museumsbesuch erschließt uns nicht nur auf erhellende Weise die Welt der Kunst, Natur, Technik, Geschichte und Wissenschaft, um nur einige der in Museen behandelten Themen zu nennen, sondern bietet auch die Gelegenheit, uns neue Inspirationen zu holen, die unser Leben im Alltag bereichern.

Wie geschaffen für große und kleine Entdecker

Von Kunstsammlungen, die Meisterwerke aus verschiedenen Epochen prä-



sentieren, über Technikmuseen, die das Herz eines jeden Tüftlers höher schlagen lassen, bis hin zu Naturkundemuseen, die spannende Einblicke in die Vielfalt unseres Planeten geben: Die Auswahl ist riesig. Kinder können in interaktiven Wissenschaftsausstellungen auf Entdeckungstour gehen – die größte und bekannteste Sammlung ist hierbei gewiss das Deutsche Museum in München –, während Liebhaber der Geschichte in archäologischen Sammlungen auf ihre Kosten kommen, sei es in einem der vielen Kelten-, Römer- oder Rittermuseen, in einer paläontologischen Sammlung oder in einem Museum für Ur- und Frühgeschichte wie etwa dem Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden (Baden-Württemberg).



Auch moderne Themen wie Design, Mode oder Digitales sind in Museen allgegenwärtig und eröffnen neue Perspektiven.

Auf der Suche nach einer kleinen Auszeit?

Die Museen in Deutschland sprechen unterschiedliche Besuchergruppen auf vielfältige Weise an. Familienfreundliche Ausstellungen bieten Mitmachstationen für Kinder und Jugendliche an, und für Erwachsene gibt es thematische Rundgänge mit Hintergrundinformationen und Erläuterungen zu aktuellen



Fragestellungen. Wer auf der Suche nach einer ruhigen Auszeit ist, kann sich in atmosphärischen Kunstmuseen inspirieren lassen und die Werke in aller Ruhe auf sich wirken lassen. Die Liste der entsprechenden Ausstellungshäuser ist lang, sie reicht von A wie „Alte Nationalgalerie Berlin“ über G („Galerie Neue Meister“ in Dresden), H wie „Hamburger Kunsthalle“ und S wie „Städel Museum Frankfurt“ bis hin zu Z (ZKM: „Zentrum für Kunst und Medien“, Karlsruhe). Über die Dauer- ausstellungen hinaus werden in allen großen Kunstmuseen auch zeitlich

Impressum

Verlag und Herausgeber: PR Presseverlag Süd GmbH Weberstraße 18, 71063 Sindelfingen, Fon: 07031/685 98-0,

Fax: 07031/685 98-30, info@pr-presseverlag.de · www.heimat-erleben.info

Geschäftsführung, Verlagsleitung: Peter Bissinger **Redaktion:** Nicole Wölfl, Christof Schmid-Flemmig **Art Direction/Grafik:** Sascha Stoll **Bildredaktion:** Sascha Stoll, Nicole Wölfl

Kundenberatung: Guido Alten · Fon 07031/68598-16, Nicole Wölfl · Fon 07031/68598-15, Jobst F. Groehn · Fon 07032/9599326, Antje Merkle · Fon 07031/68598-24

Text- und Bildquellen:

stock.adobe.com, Hugenotten- und Waldenserpfad, Museum Mörfelden-Walldorf, Deutsches Marinemuseum, Museum Hameln, Museum Die Einsteins, Ostwestfalen-Lippe, Gütersloh, Pro Herford, Eurohike, Heilklimatische Kurorte, Mainburg, Rosenthal GmbH, TI im Bruckstadel Dingolfing, Geisingen, TI Bad Rippoldsau, Keltenwelt am Glauberg, Ronneburg, Stadt Osterode am Harz, Tourismus Uelzen, Sankt Goar, Stadtverwaltung Boppard, Das Bad Merzig, Kreisstadt Merzig, Völklinger Hütte, Stadt Markkleeberg, Wurzen, Hansestadt Gardelegen, Stadt Oberharz/Rübeländer Tropfsteinhöhlen, Halberstadt, Weserbergland, Hotel Burg Trendelburg, Pro Rinteln e.V.

Wir danken allen Institutionen für die Beiträge und Fotos. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Nachdruck redaktioneller Beiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Alle Angaben ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG · www.rcdruck.de **ISSN 1860-7551 Schutzgebühr 2,50 Euro**



begrenzte Sonderausstellungen sowie weitere Programme angeboten, darunter etwa Konzerte, weiterführende Vorträge oder kreative Besucher-Workshops.

Auch jede Menge Populäres und Kurioses

Die Geschichte des Geldes etwa wird auf unterhaltsame Weise dargestellt im Geldmuseum der Deutschen Bundes-

bank in Frankfurt am Main, wo man beispielsweise einen 12,5 Kilo schweren Goldbarren im Wert von 440.000 Euro anfassen oder eine seltene Münze aus der Römerzeit bestaunen kann, die an die Ermordung Julius Caesars erinnert. Oder wie wäre es mit einem Gang durch das Luftmuseum in Amberg, das Besuchern nicht nur „Luft begreif- und erlebbar“ macht, sondern auch Luftkunst, Luftmusik und Luftkulinarik bereithält? Längst legendär ist das „Valentin Karlstadt Musäum“ in München, in dem eine rückwärts laufende Uhr die Zeit anzeigt und „99-Jährige in Begleitung ihrer Eltern“ freien Eintritt haben. Dies sind nur drei Beispiele ganz besonderer Museen, deren Themenvielfalt nahezu unerschöpflich ist, denn es gibt in Deutschland auch ein Hutmuseum, ein Pfefferminzmuseum, ein Nussknackermuseum, ein Spargelmuseum, ein Schokoladenmuseum, ein Spionagemuseum, mehrere Uhrenmuseen und sogar ein Gartenzwergmuseum ... wir wünschen eine fröhliche Entdeckungsreise!

Anzeigen

steins
Die E

Im »Engländer«
Weinhof 19 – 89073 Ulm
www.einsteins.museum

Die Einsteins
Museum einer Ulmer Familie

Di., Mi., Fr. → **11–17 Uhr**
Do. → **11–19 Uhr**
Sa., So., Fei. → **11–18 Uhr**

Baden
Württemberg
Stiftung

Stadt Ulm

ulm

U+ STEIN

VIEL SPASS

IM MUSEUM

Stadt Hameln

**museum
HAMELN**
MIT DEM RATTENFÄNGER

Museum Hameln
Osterstraße 8-9
31785 Hameln
www.museum-hamel.de

verlängert bis 04.10.2026

Deutsches Marinemuseum – Menschen, Zeiten, Schiffe



Begeben Sie sich auf eine Zeitreise! Unsere Ausstellung „Menschen – Zeiten – Schiffe“ führt Sie durch 175 Jahre deutsche Marinegeschichte. Schiffsmodelle zeigen, wie aus hölzernen Rümpfen stählerne Kriegsmaschinen wurden. Spektakuläre Original-Objekte wie eine Enigma-Chiffriermaschine vermitteln Geschichte hautnah. Multimediale Präsentationen bringen die Stimmen von Zeitzeugen zum Sprechen.

In unserem Museumshafen haben Sie die einzigartige Möglichkeit, vier ehemalige Schiffe und Boote der deutschen Marine zu entdecken. Hautnah

erfahren Sie, wie sich das Leben und Arbeiten an Bord gestaltete.

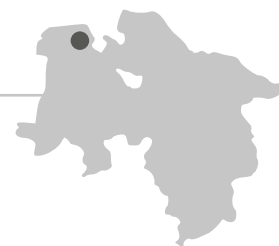
Ende 2026 werden wir vorübergehend unseren Museumshafen für umfangreiche Sanierungsarbeiten schließen. Deswegen nutzen Sie jetzt noch Ihre Chance! Entdecken Sie das Schnellboot S71 „Gepard“, das Küsten-U-Boot U10, das Minenjagdboot M1077 „Weilheim“ und unser Flaggschiff, den Lenkwaffenzerstörer D186 „Mölders“!

Jeden Samstag und Sonntag bieten wir zudem öffentliche Führungen zu wechselnden Themen an. Die Termine sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Kommen Sie an Bord eines der meistbesuchten Museen Niedersachsens! Wir freuen uns auf Sie!

INFO



Deutsches Marinemuseum

Südstrand 125
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 400840
info@marinemuseum.de
www.marinemuseum.de

Anzeige





**Deutsches
Marinemuseum**
WILHELMSHAVEN

Für immer sehtauglich

Museumsschiffe im
Deutschen Marinemuseum



www.marinemuseum.de

Täglich geöffnet | Südstrand 125 | 26382 Wilhelmshaven | 04421 400 840 | info@marinemuseum.de

NEU!
1.400 m² Sky Spa
für gesamt
3.500 m²
Wellness

IHR ADULTS ONLY VERWÖHNHOTEL KRISTALL★★★★S AM ACHENSEE



Buchen Sie jetzt Ihr Wellness-Wunschkonzert mit bis zu 4 Lieblings-Treatments
p. P. nach Wahl, Aktivprogramm und Spitzenküche.

www.kristall-pertisau.at



Schwarz
wald
süden



NATÜRLICH · VIELFÄLTIG

Ob Road-, Gravel- oder Mountainbike-
Dein Rad wird bei uns glücklich...

...und Du natürlich auch.

Schwarzwaldsüden
Tel.: 07636 707-30 ♦ touristinfo@muenstertal-staufen.de
www.muenstertal-staufen.de

